

Frankfurt am Main



Ortsbezirk 9

Grußwort des Ortsvorstehers	1
Branchenverzeichnis	2
Eschersheim – welch and'rer Ort auf dieser schönen Welt?	3
Eschersheim und Ginnheim in ihrer historischen Verbindung zur Grafschaft Hanau	7
Grundherrschaft – niedere Gerichtsbarkeit – hohe Gerichtsbarkeit – Blutbann: kurze Begriffserläuterungen	9
Kleiner Blick auf die Ginnheimer Geschichte	10
Geschichte des Stadtteils Dornbusch	14
Kühorns- und Bertramshof	15
Anne Frank in Frankfurt am Main	17
Ortsbeirat 9	18
Stadtplanausschnitt Ortsbezirk 9 mit Sehenswürdigkeiten und Wegweiser	20
Weitere Ehrenämter im Ortsbezirk 9	21
Ämter im und für den Ortsbezirk 9	22
Kirchen und Gemeinden	23
Krabbelstuben, Kindergärten, Kindertagesstätten, Horte und Betreuung in der Schule	27
Schulen	29
Jugend- und Freizeiteinrichtungen	31
Seniorenclubs	32
Seniorenwohnanlagen und Pflegeeinrichtungen	33
Sportvereine	34
Notrufe	35
Bildnachweise/redaktionelle Beiträge	36
Impressum	U3

Grußwort des Ortsvorstehers

*Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,*

der Ortsbeirat 9 freut sich, Ihnen diese Informationsbroschüre für unseren Ortsbezirk vorlegen zu können. Diese Broschüre, die in Zusammenarbeit mit dem WEKA-Verlag entstanden ist, soll Sie durch die Stadtteile Dornbusch, Eschersheim und Ginnheim führen.

Ich danke auch den Inserenten, die dieses kostenlose Heft ermöglicht haben.

Das Heft enthält eine Vielzahl von Daten über unseren Ortsbezirk, insbesondere Anschriften und Telefonnummern von Vereinen, Schulen, kulturellen und anderen wichtigen Einrichtungen sowie von örtlichen Mandatsträgern.

Damit soll die Broschüre dazu beitragen, dass Sie sich in Ihrem Stadtteil leichter zurechtfinden und Sie sich hier zu Hause fühlen.

Die vorliegende Bürgerinformationsschrift soll das Zusammengehörigkeitsgefühl in unseren drei Stadtteilen Dornbusch, Eschersheim und Ginnheim fördern.

Ihr



Friedrich Hesse
Ortsvorsteher



Branchenverzeichnis



Kompetente und persönliche Beratung für Privatmandanten und den unternehmerischen Mittelstand

- Finanzbuchhaltung
- Lohn- & Gehaltsabrechnungen
- Jahresabschlusserstellung
- Steuererklärungen jeglicher Art
- Steuerstrafrechtliche Beratung
- Existenzgründung
- Finanzierungsberatung
- Rechtsformwahl und -wechsel
- Internationales Steuerrecht
- Alle Beratungen auch in Englisch

**Michael Rudy – Steuerberater –
Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)**

Kurhessenstraße 1-3 (Am Weißen Stein)
60431 Frankfurt

Telefon 069 / 2 40 03 – 3 00

Telefax 069 / 2 40 03 – 4 99

Liebe Leser!

Hier finden sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel und Gewerbe, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Allergologie.....	24	Lohn- und Finanzbuchhaltung.....	
Ambulante Krankenpflege.....		2, 13
.....	24, 25, 33	Metzgerei.....	4
Architekten.....	22	Mieterschutzverein.....	6
Ärzte für Allgemeinmedizin.....	24, 25	Modellbau.....	2
Augenärzte.....	25	Nahverkehr.....	9
Autosattlerei.....	17	Naturheilpraxis.....	25
Bäckerei.....	17	Osteopathische Medizin.....	24
Banken und Sparkassen.....	4	Physiotherapie.....	25
Beerdigungen.....	9, 35	Privatpraxis.....	24
Bestattungsvorsorge.....	9, 35	Raumausstattung.....	4
Blumen.....	22	Rechtsanwälte.....	13
Café.....	17	Reisebüro.....	34
Eissporthalle.....	8	Seniorenwohnanlagen.....	33
Entsorgung.....	8	Stationäre Pflege.....	33
Friedhofsgärtnerei.....	35	Steuerberatung.....	2, 13
Friseure.....	4, 17	Tierärztin.....	34
Gartenbaubetrieb.....	35	Wirtschaftsberatung.....	13
Kartenvorverkauf.....	34	Zahnärzte.....	26
Kieferorthopädie.....	26		

U = Umschlagseite



PM

MODELLBAU

Ginneimer Landstraße 191-195
60431 Frankfurt am Main

Telefon (069) 51 22 63

Telefax (069) 51 66 52

E-Mail info@pmmmodellbau.de

Web www.pmmmodellbau.de

Öffnungszeiten:

Mo - Frei. v. 10⁰⁰ - 18³⁰ Uhr

Sa. v. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

ESCHERSHEIM – welch and’rer Ort auf dieser schönen Welt?

Eschersheim – ein armes Dorf?

Das kleine Bauerndorf Eschersheim besaß nur wenige Straßen. Hauptstraße war die Gemeindegasse (heute Alt-Eschersheim). Die Häuser, meist Fachwerkbauten mit den Giebeln zur Straße, waren klein und machten einen bescheidenen Eindruck. Außer zwei größeren Höfen waren keine größeren Bauerngüter vorhanden. Ausschlaggebend waren wohl die geringen Eigenbesitze an Land, die schweren Lasten und Fronen (Dienstleistungen) und die Erbteilung der Felder unter die Kinder. Im Jahre 1767 kaufte die Gemeinde den relativ großen Abtshof.



Das bedeutete für das Dorf eine gewaltige finanzielle Kraftanstrengung. Diese konnte auch durch den Einschlag und Verkauf des Heckwaldes (des Gehölzes in der Gegend des jetzigen Wasserturms) nicht wettgemacht werden. Die Belastung wurde so groß, dass die Gemeinde den Landgrafen Wilhelm von Hessen um Erlass der Steuern bitten musste. Doch auch der für zwei Jahre schließlich gewährte Steuernachlass half nicht: der Hof musste wieder verkauft werden.

Die Gemeindekirche wurde zunächst ohne Turm aufgeführt. Es handelt sich um eine barocke Saalkirche wie verschiedene andere im Umkreis auch. Später erhielt sie anstelle eines eigenen Glockenturms immerhin einen Dachreiter. Einen Glockenturm als eigenes Bauteil konnten sich die Eschersheimer im Gegensatz zu manch anderer Gemeinde nicht leisten.

Eschersheim – ein reiches Dorf?

Kurz vor und nach der Wende zum 20. Jahrhundert entstanden in Eschersheim Villenkolonien, eine davon im Bereich Kurhessenstraße. Angezogen wurden die Bauherrn, insbesondere begüterte Frankfurter Kaufleute, durch die „Eschersheimer Champagnerluft“. Aus Frankfurt streichende Winde trafen am Prallhang der Nidda auf Fallwinde vom

Tanus. Dies führte und führt zu Luftverwirbelungen, die als angenehm empfunden werden, eben der „Eschersheimer Champagnerluft“. Die Luftverwirbelungen treten auch heute noch auf. Nur engen dichte Bebauung, Abgase, Smog die Wirksamkeit erheblich ein. Die damaligen Neubürger brachten Geld und Aufschwung mit sich. Die neue katholische Gemeinde errichtete 1914 eine stattliche Kirche, was ohne gewachsene Prosperität wohl nicht möglich gewesen wäre.

Zur geographischen Lage: auf einer Lößterrasse, die sich als deutliche Geländestufe zwischen den Tälern der Nidda und des Mains ausdehnt, ein hochwasserfreies Gebiet mit fruchtbarem Boden. Von drei vorgeschichtlichen Wegen, die das Untermaintal mit den Räumen nördlich des Vogelsbergs, also die Oberrheinische Tiefebene mit Mitteldeutschland, verbanden, führte einer abschnittsweise am linken Niddaufer von Eschersheim über Berkersheim nach Bad Vilbel.

Zum Ortsnamen: um das Jahr 500 soll der Ort als „Eschenheim“ erwähnt worden sein. Der Ortsname soll von einem fränkischen Geschlecht der Esker oder Escher, die hier ansässig gewesen sein sollen, abgeleitet sein. Als fundiertere Namensklärung erscheint ein Besitzverzeichnis des Klosters Seligenstadt um das Jahr 1000 mit „Ensciresheim“. Diese Ortsbezeichnung geht auf einen Franken namens Enco oder ähnlich zurück, der sich mit seiner Sippe niedergelassen und den Kern des Dorfes begründet hat. Mundartliche Verschiebungen haben dann irgendwann „Eschersheim“ entstehen lassen.

Vom Ortsnamen zum Zweiten: bis lange nach Ende des Zweiten Weltkrieges sprachen die hier geborenen Einheimischen mehrheitlich nur von „Ecknem“ und für die benachbarten Stadtteile von „Ecknem“, „Ginnem“, „Heddem“ usw. Die Mundart war noch weiter verbreitet und klang damals deftiger.

Zur Geschichte

- Um 2000** vor Christus erste Siedlungsspuren um Eschersheim,
- 83–260** nach Christus: römische Besatzung im nahen Nidda-Heddernheim. Schon durch die räumliche Nähe dürfte auch das Gebiet Eschersheim in der einen oder anderen Form betroffen gewesen sein, z. B. durch den römischen Schiffsverkehr auf der Nidda,
- 6. Jhd.** die Franken besetzen das Rhein-Main-Gebiet. Es entstehen „-heim“-Orte, wie z. B. Eschersheim,
- um 1000** erste Erwähnung von Eschersheim (damals noch „Ensciresheim“) im Seligenstädter Evangeliar,
- 1253** Kloster Seligenstadt verkauft einen Hof in Eschersheim an das Kloster Haina,

METZGEREI SCHMIDMEIER

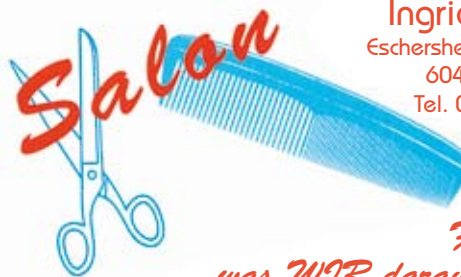


Qualität aus Meisterhand
Inhaber:
Martin Schmidmeier



- Mo – Fr warmer Mittagstisch
- täglich hausgebackene Kuchen
- Lieferung frei Haus

Eschersheimer Landstraße 522 ~ 60433 Frankfurt
Tel.: 069/95 11 49 85 ~ Fax: 069/95 11 49 86



Ingrid Ziemann
Eschersheimer Landstr. 533
60431 Frankfurt
Tel. 069-51 23 75

*Frisur ist,
was WIR daraus machen*

Claudia's
Cutting
Crew

Claudia Acri & Team

Josephskirchstr. 10
60433 Frankfurt

Tel: 069-529786

Schönes Haar ohne Termin!

Wir sind immer
für Sie da!

PHILIPP & PHILIPP
RAUM AUSSTATTUNG



ULRICH PHILIPP
Raumausstattungsmeister
Innendekoration Polstererei

Eschersheimer Landstraße 474 · 60433 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 95 15 6868 · Fax: 069 / 95 15 6869
Internet: www.philipp-philipp.de · E-Mail: info@philipp-philipp.de

Mein Leben, meine Maßstäbe, meine Frankfurter Sparkasse

Konstantinos S. | Angestellter | Kunde seit 2004
„Normalerweise lasse ich auch mal fünf gerade sein.
Aber bei den eigenen vier Wänden, da muss alles ganz
genau stimmen.“

Die Sparkassen-BauFinanzierung der Frankfurter
Sparkasse – passgenaue Konditionen für das eigene
Zuhause.

 Frankfurter
Sparkasse 1822

ESCHERSHEIM – welch and'rer Ort auf dieser schönen Welt?

– Fortsetzung –

1278 Kloster Arnsburg erwirbt Güter in Eschersheim

Für die Zeit vom 14. bis Anfang des 20. Jahrhunderts empfehle ich den informativen und sehr lesenswerten Artikel „Eschersheim und Ginnheim in ihrer historischen Verbindung mit der Grafschaft Hanau“ von Herrn Dr. Roman Fischer, Institut für Stadtgeschichte, der ebenfalls in dieser Broschüre zu finden ist, zur Kenntnis zu nehmen. Als Zusatz mögen folgende Ereignisdaten dienen.

1428 erste Erwähnung einer Kirche in Eschersheim,

1764 Bau der heutigen Emmauskirche,

1786 Eschersheim zählt 288 Einwohner,

1850 Eröffnung der Main-Weser-Bahn bis Friedberg, 1852 bis Kassel, Eschersheim erhält einen Bahnhof,

1880 Eschersheim hat 800 Einwohner,

1888 Eröffnung der Lokalbahn Frankfurt-Eschersheim-Heddernheim (Pferdebahn),

1888 Bau einer ersten Villenkolonie an Eschersheims Südrand,



1899 Einrichtung einer Dampfbahn Frankfurt-Hohe Mark („Knochenmühl“),

1900 die Einwohnerzahl ist auf 1.800 geklettert,

1901 Gründung einer katholischen Gemeinde,

1901 Bau des Eschersheimer Wasserturms (der nur wenige Jahre genutzt wurde),



1902: Einweihung des Schulhauses am Weißen Stein,

1904: Einführung der Gasbeleuchtung,



1908 Elektrifizierung der Straßenbahn,
1910 Eingemeindung von Eschersheim am 1. April nach Frankfurt, 356 Hektar, 3.567 Einwohner,

1913 Einweihung der Ziehen-Schule,

1914 Weihe der katholischen St. Josefskirche

1924 Beginn des Siedlungsbaus am Wasserturm,

1927 Beginn der ersten Niddaregulierung in Eschersheim und anderen Stadtteilen,

1929 Eröffnung der Ludwig-Richter-Schule,

1939–1945 Zweiter Weltkrieg. Der Logik der Geschehnisse zufolge wurde auch Eschersheim von den Kriegsfolgen in Mitleidenschaft gezogen. Viele Söhne Eschersheims verloren ihr Leben an verschiedenen Fronten, andere wurden verwundet. Einige Häuser wurden durch Bomben zerstört. Von einer flächendeckenden Bombardierung blieb Eschersheim zum Glück verschont.

1960 Einweihung der Peter-Petersen-Schule,

1966 Zwischen Weißem Stein und Dornbusch wurden die ersten 200 Bäume für die Stadtbahn gefällt,

1967 die Johann-Hinrich-Wichern-Schule wird bezogen,

1968 die Fried-Lübbecke-Schule wird eröffnet

ESCHERSHEIM – welch and'rer Ort auf dieser schönen Welt?

- Fortsetzung -



- 1968 die Stadtbahnstrecke zwischen Hauptwache und der Nordweststadt wird eingeweiht. Ein größeres Teilstück davon verläuft oberirdisch auf der Eschersheim Landstraße,
- 1971 – 1973 weitere Niddaregulierung zwischen dem Wehr Eschersheim und Ober-Florstadt,

- 1976 Eröffnung der Batschkapp
- 1988 Umgestaltung des Platzes Am Weißen Stein mit Brunnenaufstellung und Erweiterung der Grünfläche, Grundsteinlegung des fast 13 Hektar großen Neubaugebietes nördlich der Anne-Frank-Siedlung,
- 2000 Eintausendjahr-Feier der ersten urkundlichen Erwähnung Eschersheims,
- 2002 alle 5 Stadtbahn-Haltestellen erhalten ebenerdige Zugänge und Rampen.

Klaus Funk, im Sommer 2008


gegründet 1908

DMB Mieterschutzverein
Frankfurt am Main e.V.

DMB Mitglied im
Deutschen Mieterbund

Beratung Konfliktlösung Rechtsschutz

- 10 festangestellte Juristen
- kompetente Rechtsberatung
- inklusive Mietrechtsschutzversicherung

 Zentrale Frankfurt: 069-5601057
Zweigstelle Höchst: 069-307625

Zentrale Frankfurt
Eckenheimer Landstr. 339
60320 Frankfurt am Main
U-Bahn U5 – Bus 34

Zweigstelle Höchst
Melchiorstr. 15a
65929 Frankfurt am Main

www.mieterschutzverein-frankfurt.de | info@msv-frankfurt.de

Eschersheim und Ginnheim

in ihrer historischen Verbindung zur Grafschaft Hanau

Dr. Roman Fischer, Institut für Stadtgeschichte

Viele Jahrhunderte lang standen die Frankfurter Ortsteile Eschersheim und Ginnheim (der Stadtteil Dornbusch entstand erst später) unter der Herrschaft der Grafen von Hanau. Wie kam es dazu?

Im hohen Mittelalter lagen die beiden Dörfer Eschersheim und Ginnheim im Kräftefeld von drei Mächten: der Reichsstadt Frankfurt, der Grafschaft Hanau und der Abtei Seligenstadt. Alle drei versuchten in Konkurrenz zueinander, ihren Einfluss am Untermain geltend zu machen.



Wappen Grafschaft Hanau



Wappen Freie Reichsstadt Frankfurt

Die Herrschaftsverhältnisse im Mittelalter waren vielschichtig und komplex. Eine Staatlichkeit im heutigen Sinne entstand erst seit dem Spätmittelalter. Vorher bestand eine Gemengelage von unterschiedlichen Herrschaftsrechten. Die wichtigsten davon waren Grundherrschaft, niedere Gerichtsbarkeit und hohe Gerichtsbarkeit. Die Gerichtsrechte waren Mittelpunkt und Kristallisationskern der entstehenden Territorialherrschaft und damit der Staatlichkeit. Daneben existierte jedoch auch weiterhin die Grundherrschaft.

Schon früh versuchten die Herren von Hanau, am Untermain und in der Wetterau ein geschlossenes Territorium sowie Herrschaftsrechte zu erwerben, um darauf ihre Landesherrschaft aufzubauen.

Unter Kaiser Karl IV. erwarb 1366 Ulrich von Hanau das Schultheißenamt von Frankfurt als Pfand für ein Darlehen, diese Pfandschaft konnte der Frankfurter Rat aber bereits 1372 wieder auflösen, wobei er die Rechte des Königs an der Stadt und den Rang einer freien Reichsstadt erwarb.

Somit konzentrierte sich Hanau auf das Gericht Bornheimer Berg, das auch als „Grafschaft“ bezeichnet wurde. Zu diesem Gericht gehörten die 19 Dörfer Bergen, Berkersheim, Bischofsheim, Bockenheim, Bornheim, Eckenheim, Eschersheim, Fechenheim, Ginnheim, Griesheim, Gronau, Hausen, Massenheim, Nied, Oberrad, Offenbach, Preungeheim, Seckbach, Vilbel. Nicht zum heutigen Frankfurter Stadtgebiet gehören lediglich die fünf Orte Bischofsheim, Gronau, Massenheim, Offenbach, Vilbel.

Karl IV. hatte 1351 auch das Gericht Bornheimer Berg an Ulrich III. von Hanau verpfändet. Dieses Pfand wurde nie mehr ausgelöst. Stattdessen verließ Kaiser Sigismund 1434 dem Grafen Reinhard von Hanau das Gericht des Bornheimer Bergs, das dieser bereits als Pfand innehatte, mit Zustimmung der Kurfürsten gegen die Zahlung von 11000 Gulden auch förmlich als Reichslehen. Die Bewohner mussten nunmehr direkt dem Grafen von Hanau als neuem Landesherrn huldigen. 1485 wurde die „Grafschaft“, an der auch Frankfurt alte Rechte geltend machte, durch einen Vertrag zwischen Hanau und Frankfurt aufgeteilt. Von den 19 Orten erhielt Frankfurt die drei Dörfer Bornheim, Hausen und Oberrad, alle übrigen 16 Dörfer fielen an Hanau.

Daneben bestand jedoch die Grundherrschaft der Abtei Seligenstadt weiter. Das Kloster und sein Vogt hielten an der niederen Gerichtsbarkeit über Eschersheim und Ginnheim fest. Die Vögte des Klosters, seit 1419 die Herren von Eppstein als Erben der Herrschaft Königstein, erkannten nur den Blutbann, also die hohe Gerichtsbarkeit der Grafen von Hanau an und beanspruchte die niedere Gerichtsbarkeit weiterhin für sich. Hanau musste, um sich die ungeteilten Herrschaftsrechte zu sichern, auch noch die Grundherrschaft erwerben.

Dies gelang 1476, als das Kloster Seligenstadt die Grundherrschaft und die niedrige Gerichtsbarkeit der beiden Dörfer Ginnheim und Eschersheim an die Grafen von Hanau verkaufte. Dabei behielt es sich aber das Kirchenpatronat ausdrücklich vor.

Von diesem Vorbehalt hatte es indes wenig: 1530 wurde die Grafschaft Hanau lutherisch, die Untertanen und damit auch die Gemeinden Eschersheim und Ginnheim mussten folgen. Als die Grafen von Hanau 1597 erneut die Konfession wechselten und zum Calvinismus übertraten, gab es Widerstand: Eschersheim folgte in der Untertanenpflicht, Ginnheim jedoch, das vorher eine kirchliche Filiale von Praunheim war, weigerte sich und hatte sogar Erfolg: die Mehrheit der Einwohner blieb lutherisch. Und dies, obwohl die Grafen ihre Untertanen als Leibeigene betrachteten – nicht anders als die Reichsstadt Frankfurt die Bauern der ihr unterworfenen Dörfer bis ins 19. Jahrhundert hinein.

Eschersheim und Ginnheim in ihrer historischen Verbindung zur Grafschaft Hanau

- Fortsetzung -

In der frühen Neuzeit mussten die Eschersheimer und Ginnheimer alle territoriale Veränderungen der Grafschaft und damit Herrschaftswchsel nachvollziehen: Nach Aussterben der Linie Hanau-Münzenberg 1642 trat die Linie Hanau-Lichtenberg die Erbschaft der Grafschaft an. Als 1736 auch dieser Zweig erlosch, erbte die Landgrafschaft Hessen-Kassel das nunmehrige Fürstentum Hanau.



Wappen Hessen-Kassel,
1803 - 1806 Kurhessen



Wappen Preußen

Im „deutschen Bruderkrieg“ von 1866 eroberte Preußen außer dem Kurfürstentum Hessen-Kassel und dem Herzogtum Nassau auch die Reichsstadt Frankfurt. Eschersheim und Ginnheim wurden nunmehr Bestandteile des preußischen Landkreises Hanau. Aber schon kurze Zeit später, 1886, wurde ein Landkreis Frankfurt neu gebildet, dem unter anderem auch Eschersheim und Ginnheim zugeschlagen wurden. Der Polizeipräsident von Frankfurt wurde in Personalunion zugleich Landrat des Landkreises Frankfurt.

Als Frankfurt im Folge der Industrialisierung aus allen Nähten platzte, wurde 1910 der ganze Landkreis Frankfurt aufgelöst und mit der Stadt vereinigt. Alle elf Ortschaften des Kreises, darunter Eschersheim und Ginnheim, wurden eingemeindet, ein Verdienst des Oberbürgermeisters Franz Adickes.

Noch heute zeugt das Wappen von Hanau als Bestandteil des Ginnheimer Wappens (Eschersheim führt kein eigenes Wappen) und an der Eschersheimer Kirche von dieser alten Verbundenheit.

Eissporthalle Frankfurt – besuchen Sie uns!



Vorsaison: Sept. bis Ende Okt. – **Hauptsaison:** Nov. bis Mitte März – **Nachsaison:** Mitte März bis Ostermontag.

Eissporthalle Frankfurt

Am Bornheimer Hang 4, 60386 Frankfurt am Main,
Telefon: **069 212-39308** und **069 212-30825**

SPORTAMT
FRANKFURT AM MAIN

Weitere Infos unter:
www.eissporthalle-frankfurt.de

Es kann nur eine geben: | **FES**

0180
3 372255-0*

www.fes-frankfurt.de

*0,09 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Abweichende Preise für Mobilfunkanbieter.

Die Nummer für alle Entsorgungsfragen.

Grundherrschaft – niedere Gerichtsbarkeit – hohe Gerichtsbarkeit – Blutbann

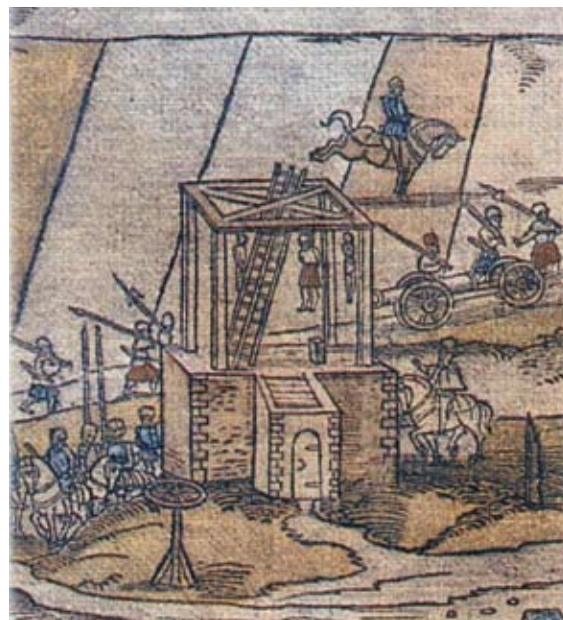
Kurze Erläuterungen zu den Begriffen

Grundherrschaft: die Bauern waren im Mittelalter in der Regel Leibeigene, die von Grundherrn (meist Adelige) Land pachteten, um anzubauen und einen Hof zu errichten. Abgaben, oft ein Drittel des Ertrags, hatten die Bauern zunächst in Naturalien und später finanziell zu leisten. Außerdem wurden sie zu Frondiensten, z. B. gemeinsamem Straßenbau, herangezogen.

Niedere Gerichtsbarkeit: hier wurden weniger drastische Übergriffe und Verbrechen abgehandelt, z. B. kleinere Diebstähle, wie Felddiebstahl, Beleidigungen, Raufereien (besonders, wenn es zu Verletzungen gekommen war). Den Vorsitz führte der vom Grundherrn eingesetzte Schultheiß, dem zwölf Bauern des Ortes als Beisitzer zur Seite standen. Verhandelt wurde jeweils im Freien, oft unter einem Baum, z. B. der Dorflinde. Die Ortsbevölkerung war angehalten, an diesen Verhandlungen als Zuschauer teilzunehmen. Oft wurden Geldbußen als Strafe ausgesprochen.

Hohe Gerichtsbarkeit: sie war mit Leib und Leben verbunden. Verhängt wurden Körperstrafen, wie z. B. „mit Ruten streichen“, und nicht zuletzt die Todesstrafe. Auch bei schwerem Diebstahl wurde oft die Todesstrafe festgelegt. Ein anderes häufiges Strafmaß bestand in der Ausweisung.

Blutbann: ist identisch mit der hohen Gerichtsbarkeit.



Exekution auf dem Frankfurter Galgenberg, 16.Jh.

Klaus Funk, im Sommer 2008

Kompetente Partner



Städtische Pietät

Eckenheimer Landstraße 190
Telefon 212 – 3 31 57
(Tag und Nacht erreichbar)

Erledigung aller Formalitäten eines Trauerfalls, Bestattungsvorsorge

frankfurt hin und zurück

alle infos zu bussen und bahnen >>

traffiQ-Hotline

01805 069 960

0,14 Euro/Min aus dem deutschen Festnetz.
Mobilfunkpreise anbieterabhängig.



Kleiner Blick auf die Ginnheimer Geschichte

Zweitausend Jahre Geschichte sind eine unvorstellbar lange Zeit. Auch wenn es sich nur um einen Frankfurter Stadtteil handelt. Jahrzehnte in Kürze zu durchleiten ist ein gewagtes Unterfangen. Aus gegebenem Anlass lassen wir uns einmal mutig darauf ein. Vielleicht verlockt es den Leser, später mehr darüber zu lesen.

Geht man durch Ginnheims schöne Niddawiesen, ein gelungenes Produkt der politisch teilweise umstrittenen Bundesgartenschau von 1989, dann grüßen von ferne Feldberg und Altkönig. Auf diesem lebten vor der christlichen Zeitenwende die Kelten. Noch heute kann man über die Steine ihrer Befestigung auf dem Gipfel stolpern. Bereits vor dem Einmarsch der Römer in unser Gebiet siedelten sie in die Ebene über und vermischten sich hier mit den Germanen. Und auch Ginnheims „Grenzfluss“ zu Heddernheim erinnert an die keltischen Bewohner unserer Gegend: Der Name Nidda stammt vom alteuropäischen Wasserwort nida, es bedeutet „fließen“.

Ab den 70er Jahren des 1. Jahrhunderts errichteten römische Legionen zwischen Praunheim und Heddernheim auf der Anhöhe nördlich der Nidda mehrere Militärlager und später ein Steinkastell. Von hier aus trieben sie ihre Eroberung in Richtung Wetterau voran, dem Lebensraum der Chatten. Aus dem Namen dieses germanischen Volksstammes wurde später unsere Landschaftsbezeichnung Hessen.

Das Kastell entwickelte sich zum römischen NIDA auf dem heutigen Gebiet von Heddernheim und der Siedlung Römerstadt. Nach der Errichtung der römischen Provinz Germania Superior 85 n. C. mit der Hauptstadt Mogontiacum (Mainz) wurde die mauerumwehrte Stadt mit einem kleinen Hafen an der Nidda Verwaltungsmittelpunkt der Region Civitas Taunensium.



Im Niddatal und auf den über hundert römischen Gutshöfen traf sich ein buntes Völkergemisch. Soldaten und Zuwanderer kamen aus allen Teilen des riesigen Imperiums, sogar aus Kilikien (heutige Südost-Türkei) und aus Mesopotamien (heute Irak).

Beim Anlegen eines Busparkplatzes für die Bundesgartenschau stieß die archäologische Denkmalpflege in der Ginnheimer Gemarkung auf Reste einer Römerstraße (5,5 Meter breit), die von der römischen Stadt NIDA über die Trasse der heutigen Füllerstraße bis zum Eschenheimer Turm führte und von dort zur Mainfurt, die von einem Truppenkontingent zwischen Dom und Römer bewacht wurde. An der Füllerstraße entdeckte 1911 der Fuhrunternehmer Heinrich Hinkel in seinem Garten Mauerreste einer römischen Villa Rustica (großer Gutshof). Neben an wurden 1991 beim Bau des Bundesbank-Gästehauses acht fränkische Gräber ausgegraben. Damit zeigt sich, dass Alt-Ginnheim auch nach dem Abzug der Römer kontinuierlich besiedelt war.

Aus fränkischen Herrenhöfen entwickelten sich Dörfer. Die auf „-heim“ endenden Ortsbezeichnungen stammen aus dieser Zeit und gehen auf einen Personennamen zurück. Der Name „Ginnheim“ wurde wohl vom Hof eines Genno oder Ginno abgeleitet (wie Bockenheim vom Bokko und Rödelheim von Radilo). Das Dorf nannte man früher „Gennenheim“, es wurde erstmals 772 in einer Schenkungsurkunde des Klosters Lorsch/Bergstraße erwähnt.



Kleiner Blick auf die Ginnheimer Geschichte

– Fortsetzung –

Eine denkmalgeschützte Hofanlage im fränkischen Stil (Wohnhaus von 1601) kann man in der Woogstraße 43 sehen. Dem Wohngebäude des Bauern schlossen sich die Räume für Mägde und Knechte an. An der Rückseite des Hofes lag die Scheune, gegenüber den Wohngebäuden befanden sich die Ställe.

Die mittelalterlichen Besitzverhältnisse in den Gemeinden waren kompliziert. In Ginnheim hatten zahlreiche Klöster Besitzungen, beispielsweise Lorsch, Fulda, Ilbenstadt, Seligenstadt, Haina und das Frankfurter Leonhardsstift.



Ein gutes Bild der früheren Besitzverhältnisse zeigt uns der 70 cm hohe Dreimärker von 1770 in den Niddawiesen nahe der Gaststätte „Niddagarten“. Auf dem Grenzstein finden wir für Ginnheim die Wappen von Hanau-Münzenberg und Hessen-Kassel, für Rödelheim die Grafen von Hanau und Solms-Rödelheim und für Hausen bereits den Frankfurter Adler.

Die Ginnheimer lebten von der Viehzucht, der Imkerei und dem Ackerbau. Ab dem 15. Jahrhundert gab es hier Weingärten. Auf einer Landkarte von 1867 sind noch die Weinberge zu beiden Seiten der Füllerstraße bis zur heutigen Wilhelm-Epstein-Straße zu sehen. Die Erinnerung hält heute die Straße „Rebgärten“ wach.

Im 16. Jahrhundert wurden erstmals Müller, Bäcker, Schmied und ein Schreiner erwähnt,



59 Familien lebten damals im Dorf. Im 18. Jahrhundert kamen weitere Handwerker hinzu: Maurer, Zimmermann, Schuhmacher, Sattler und Leineweber. Meist betrieben sie nebenbei noch eine kleine Landwirtschaft. Die Überschüsse von Milch, Käse, Butter und Obst verkauften die Ginnheimer auf den Märkten in Frankfurt.

Nach einem Streit zwischen Reformierten und Lutheranern beschlossen die Lutheraner, sich eine eigene Kirche zu bauen: Ihre barocke Bethlehem-Kirche konnten sie im Jahre 1700 einweihen, sie hatte 2.194 Gulden gekostet.

Kleiner Blick auf die Ginnheimer Geschichte

- Fortsetzung -

Die Entwicklung Ginnheims kann man gut an den Einwohnerzahlen ablesen:

1812: 440, 1875: 1.170, 1900: 2.078 Einwohner.

Mit neun anderen Orten des „Landkreises Frankfurt“, darunter Eschersheim, Heddernheim, Praunheim, Hausen und Rödelheim, kam Ginnheim 1910 zur Stadt Frankfurt. Als „Belohnung“ der Eingemeindung bekamen die Ginnheimer im folgenden Jahr zwei Straßenbahnlinien: auf der Ginnheimer Landstraße verkehrte die Straßenbahn-Linie 4 bis zum Platz vor dem heutigen „Rewe-Markt“. Und vom Dornbusch her kam die Straßenbahn-Linie 34 durch die Raimundstraße bis zur alten Schule in der Ginnheimer Hohl an der Weed (Pferdetränke).



Im Zeitalter der Industrialisierung - nach der „kleindeutschen“ Reichsgründung 1871 im Spiegelsaal des Schlosses von Versailles - nahmen die Einwohner in den deutschen Städten sehr stark zu.

Frankfurt zählte in dieser Zeit 91.000 Personen, 1900 waren es bereits 289.000, bis 1933 stieg die Bevölkerung auf fast 556.000 an. Zuerst wurden zahlreiche neue Straßen in der Innenstadt gebaut. Nach 1900 führte der Bevölkerungszuwachs auch zu einer verstärkten Bebauung in den Außenbezirken und den eingemeindeten Vororten.

Um die Jahrhundertwende entstand westlich der Eschersheimer Landstraße zwischen Dornbusch und Hügelsstraße das „Dichterviertel“, das damals noch zur Ginnheimer Gemarkung zählte.

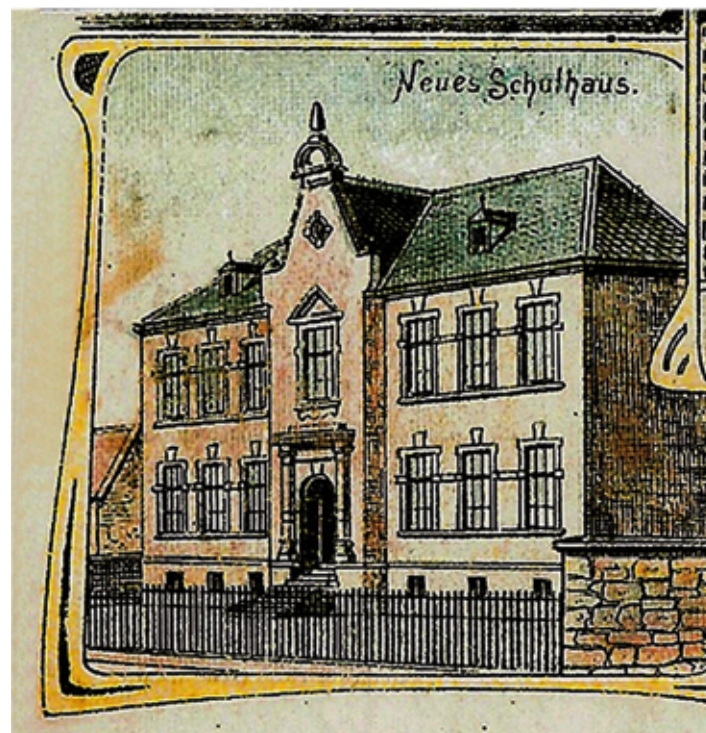
Einen enormen Aufschwung nahm der Wohnungsbau unter dem Leiter des Siedlungsamtes, Ernst May. Ihm war zudem noch das gesamte

Hoch- und Tiefbauwesen Frankfurts unterstellt, dazu die Liegenschaftsverwaltung und das Gartenamt. Der Architekt Martin Elsaesser stand ihm zur Seite.

Unter der Leitung der beiden Architekten entstanden neue Siedlungen mit insgesamt 15.000 Wohnungen, u. a. Bornheimer Hang, Westhausen und Römerstadt. Die Bevölkerungsstruktur der ehemals stillen Vororte wurde durch diese einschneidenden Baumaßnahmen entscheidend verändert.

Ab 1926 entstand die Siedlung Höhenblick im „Bauhausstil“ mit hundert Wohneinheiten. Die heute unter Denkmalschutz stehenden Villen der beiden Architekten finden wir am Ginnheimer Hang.

Bei den Bombardierungen des 2. Weltkrieges kam Ginnheim glimpflich davon, dennoch waren einige Tote zu beklagen.



Ausschnitt aus Postkarte

Bei den Gebäudeschäden sei auch die Diesterwegschule erwähnt. Das Angriffsziel war nicht verwunderlich, auf ihrem Dach stand eine Flak.

Kleiner Blick auf die Ginnheimer Geschichte

- Fortsetzung -

Erst verdrängt und dann vergessen wurden die Zwangsarbeiter aus Russland und der Ukraine, die im Saal der Gaststätte „Adler“ hausen mussten.

Weitgehend fremd ist auch die Erinnerung an den abgesprungenen amerikanischen Flieger, den der Ginnheimer Ortsgruppenleiter am Rande des Ginnheimer Wäldchen erschoss. Für dieses Vergehen wurde er im Januar 1946 in Bruchsal gehängt.

Mit dem Krieg, dem Einmarsch der Amerikaner und der Errichtung des US-Hauptquartier im ehemaligen IG-Farben-Haus (Poelzig-Bau) brach ein neues Zeitalter in Frankfurt an.

Für die Besatzungssoldaten und ihre Familien wurde die housing area errichtet. Die Nachfolgeorganisation der Deutschen Reichsbank zog

vom gefährdeten Berlin nach Frankfurt. Für ihre Mitarbeiter errichtete sie ebenfalls in Ginnheim ein neues Wohnviertel.

Aus dem bescheidenen Dorf Ginnheim des 19. Jahrhunderts mit seinen 440 Einwohnern ist heute der ansehnliche Frankfurter Ortsteil 26 und Stadtbezirk 441 mit knapp 15.000 Einwohnern geworden. Davon sind ein Viertel Ausländer aus über hundert Ländern der Erde. Damit schließt sich wieder der Kreis der Geschichte, der mit der römischen Zeit Ginnheims begann. Die Integration aller in unseren Stadtteil lebenden Menschen bleibt eine politische Aufgabe.

Jürgen W. Fritz, November 2008

Steuerberater und Rechtsanwälte in Ihrer Nähe

STEUERBERATER HESSENTHALER

Wir beraten Sie gerne!

betriebliche u. private Steuererklärungen
Jahresabschlüsse, Lohn- u. Finanzbuchhaltung etc.

Am Mühlgarten 10, 60431 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 51 15 51, www.Stb-Hessenthaler.de



Tanja Groß STEUERBERATERIN

Die persönliche Steuerberatung in Ihrer Nähe für:
Einkommensteuererklärung, Finanz- und Lohnbuchhaltung,
Jahresabschluss, Steuererklärung, Existenzgründung...

Tel. 069 - 530 555 33 · e-mail: t.gross@stbgross.de
Landgraf - Philipp - Straße 55 · 60431 Frankfurt am Main

Dieter Schweizer

Rechtsanwalt, Notar a. D.

Kanzlei: Am Kirchberg 6
60431 Frankfurt am Main
Telefon: 069 951436-0
Telefax: 069 951436-20



SCHMIDT IN DER WEYEN
Wirtschafts- und Steuer-
beratungsgesellschaft mbH

• STEUERERKLÄRUNG • JAHRESABSCHLUSS • EXISTENZGRÜNDUNG •

Körperstraße 15 Tel.: +49(0)69/951401-70 info@sidw.de
60433 Frankfurt/Main Fax: +49(0)69/951401-55 www.sidw-srw.de

Geschichte des Stadtteils Dornbusch

Wo heute der Stadtteil Dornbusch liegt, dehnten sich noch am Anfang des 20. Jahrhunderts weite Felder aus, bis in die fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts hinein war die östliche Seite der Eschersheimer Landstraße zwischen Dornbusch und Hängelstraße unbebaut.



Der Dornbusch war im Mittelalter ein Teil der nördlichen Frankfurter Landwehr, Dornbüsche markierten die Stelle, an der der uralte von der Ginnheimer Höhe kommende Diebs(grund)weg und der Mar(k)bach, der am Feldgericht beim 1323 erstmals erwähnten Kühhornshof entsprang, die Eschersheimer Chaussee kreuzten und die Frankfurter Gemarkung mit der Bockenheimer, Ginnheimer und Eckenheimer zusammenstieß. Dort gab es mehrere befestigte Gutshöfe. Näheres im folgenden Artikel „Kühorns- und Bertramshof“.

Am 2. Juli 1895 erfolgte ein Magistratsbeschluss, der einen Teil des „Diebsgrundweges“ in „Am Dornbusch“ umbenannte, und Bockenheim wurde eingemeindet. 1910 wurden Eckenheim und Ginnheim ebenfalls eingemeindet, und das Gebiet um den Dornbusch herum wurde in die Stadtplanung miteinbezogen. 1911 wurde aus dem östlichen Teil des Diebsgrundweges der „Marbachweg“.



Frankfurt a. M.

Grillparzerstrasse



Bis zum Ersten Weltkrieg entstand das „Dichterviertel“ zu beiden Seiten der Grillparzerstraße.

Der Erste Weltkrieg verhinderte vorerst die weitere Verwirklichung der großzügigen Planung des Geländes zwischen Marbachweg und Adickesallee. So konnten auf dem freigebliebenen Gelände später Sportplätze angelegt werden. 1925/30 entstand das Neubaugebiet an der Kaiser-Sigmund-Straße. 1928 und 1930 nach Plänen von Ernst May die Siedlungen an der Raimundstraße. 1946 wurde der Dornbusch als neuer Stadtteil gebildet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden auf den immer noch umfangreichen unbebauten Flächen mehrere Siedlungen – auch für die amerikanische Besatzungsmacht – erbaut.

Direkt südlich angrenzend an den Dornbusch liegt der Hessische Rundfunk. Er zog in die Pädagogische Akademie und in den dort ursprünglich als Sitz des Parlaments der Bundesrepublik erbauten Rundbau an der Bertramstraße ein.

Mit dem „Haus Dornbusch“ stand am Dornbusch einmal Hessens erstes Bürgerhaus, auf der Eschersheimer Landstraße fuhr 1968 Frankfurts erste U-Bahn. Ein Ärgernis für die meisten Stadtteil(bewohnerinnen und)bewohner ist, dass die vielbefahrene Eschersheimer Landstraße mit der abgetrennten oberirdischen Bahntrasse den Dornbusch zerschneidet. 1983 wurde ein Teil des Geländes der ehemaligen Gärtnerei Sinai – Walter-Leiske-Straße bebaut und der andere Teil als Sinai-Park angelegt. Seit 1990 gibt es jeden Dienstag einen Wochenmarkt neben dem Haus Dornbusch.

Friedrich Hesse

Kühorns- und Bertramshof

- 1323** erste urkundliche Erwähnung: Frau Mechthild von Breu-berg verkaufte einen Teil des zum ehemaligen Königsgut gehörenden Geländes an den Frankfurter Bürger Jakob Knoblauch, er kaufte schnell weitere Grundstücke am „Diebsweg“ hinzu. Knoblauch war einer der einflussreichsten Patrizier der Reichsstadt Frankfurt. Zugleich war er eng befreundet mit König Ludwig von Bayern.
- Ende des 14. Jahrhunderts:** Frankfurt begann die Nordgrenze zum Schutz gegen die Übergriffe der Taunusritter durch eine Landwehr zu sichern. Dazu kaufte sie auch den Hof der Knoblauchs. Der Hof wurde – wie viele andere Höfe auch – Bestandteil und wichtiger Eckpfeiler der Landwehr. Der Hof mit Wartturm, Wassergraben und Zugbrücke geschützt, war der nördlichste Teil des äußeren Verteidigungsgürtels Frankfurts und Kontrollpunkt für den Durchgang durch die Landwehr am „Eisernen Schlag“, ganz in der Nähe.
- 1413** hatte die Stadt den Hof verpachtet und dann verkauft. Der Kaufvertrag schrieb vor, dass Frankfurter Soldaten, den Hof ungehindert betreten durften. Noch wichtigerer Vertragsbestandteil: Kein Nicht-Frankfurter sollte den Hof je erwerben.
- 1476** die Friedberger Warte wurde errichtet. Der Verkehr verlagerte sich dorthin. Der Wartturm des Knoblauchhofes verlor damit an Bedeutung,
- Zu Beginn des 15. Jahrhunderts:** die große Bedeutung des Hofes lässt auch ein Rechtsstreit zwischen König Sigismund und dem damaligen Besitzer, dem Frankfurter Münzmeister Voys von der Winterbach, erkennen. König Sigismund beanspruchte den Hof als Reichslehen. Die Stadt Frankfurt suchte dagegen für ihren Bürger den Beweis zu führen, dass dies kein Lehen sei. Im Rechtsstreit siegte die Stadt vor dem Mainzer Erzbischof für ihren Bürger und behauptete damit die Unabhängigkeit des Hofes.

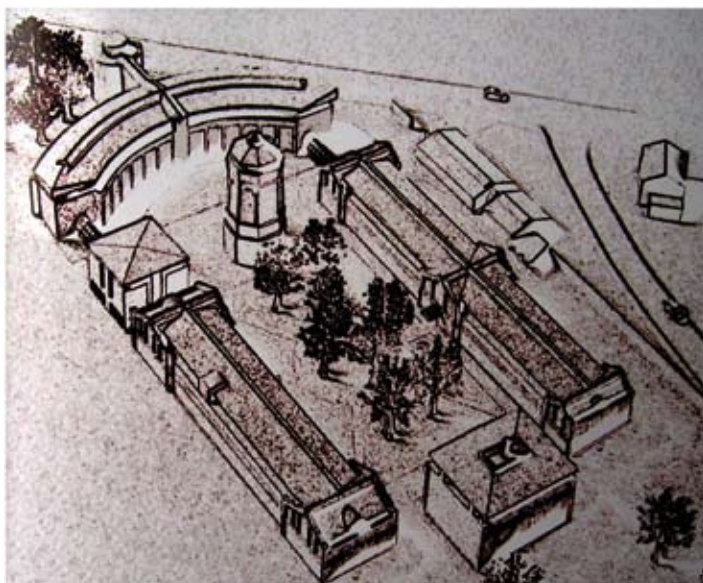


- Danach:** die Besitzer des Hofes wechselten häufig.
- 1550** Bernhard Kuhorn erwarb den Hof.
- 1552** während der Belagerung von Frankfurt durch Moritz von Sachsen ging der Hof in Flammen auf und wurde nahezu vollständig zerstört.
- 1581- 1586** Kuhorn ließ den Hof erneut als Hofanlage mit wehrhaftem Charakter wieder aufbauen.
- Danach:** obwohl zahlreiche Nachbesitzer dem Hof ihren Namen gaben, hat sich der Name Kuhornshof – im Laufe der Zeit Kühhornshof geworden – bis heute erhalten.
- 1660** die Familie Heinrich von Bertram wurde neuer Besitzer und bewirtschaftete den Hof rund 100 Jahre. In dieser Zeit verlor der jetzt „Bertramshof“ genannte Besitz durch zahlreiche Umbauten seinen Wehrcharakter und entwickelte sich eher zu einem Landgut. Besonders durch den Rückbau des Wartturms wurde dies deutlich, obwohl gerade im 17. und 18. Jahrhundert viele Grenzkonflikte zwischen Frankfurt und der Nachbargemeinde Eckenheim noch mit kriegerischen Mitteln ausgetragen wurden.
- 1840** die Familie Rothschild übernahm den zum Bertramshof umbenannten Kühhornshof. Sie war aber nur an den großzügigen Ländereien, den landwirtschaftlichen Nutzflächen interessiert. Sie ließ den Hof verfallen, so dass 1868 das Hauptgebäude, 1872 die übrigen Fachwerkbauten abgerissen wurden. Übrig blieb nur der Turm, dem auch heute noch eine steinerne Brücke über einen versumpften Wassergraben vorgebaut ist. Der Turm, auf dem Gelände des heutigen Besitzers, dem hr, gelegen, wurde 1990 von Grund auf renoviert.
- 1888/89** die Familie Rothschild wurde wieder aktiv. In unmittelbarer Nachbarschaft der Reste dieses alten Hofes, ließ Freifrau Louise von Rothschild für 980.000 Mark einen neuen Hof als Meierei errichten. Dieser landwirtschaftliche Nutzbetrieb, der sich auf Milchviehhaltung spezialisierte, übernahm den Namen Bertramshof. Der alte Hof wurde wieder zurückbenannt und wird seit dieser Zeit in Literatur und Volksmund endgültig als Kühhornshof bezeichnet.

Für den Bau des neuen Bertramshofes waren allerdings nicht nur wirtschaftliche Überlegungen maßgebend. Hintergrund soll vielmehr eine nicht standesgemäße Liaison der Tochter des Hauses Rothschild mit einem Kutscher gewesen sein. Der Vater, der seine Tochter nicht mehr im Haus sehen wollte, errichtete ihr deshalb am Rand der Stadt ein eigenes Haus. Der Bertramshof

Kühorns- und Bertramshof

- Fortsetzung -



– eine nüchterne Anlage aus Eckenheimer Feldbrandziegen im Stile des Historismus – war in diesen Jahren ein blühender landwirtschaftlicher Betrieb mit mehr als 100 Hektar Ackerfläche und einem stattlichen Viehbestand. Gerade vor dem Hintergrund eines zunehmenden Milchkonsums war er sehr rentabel.

- 1911 dennoch verkaufte Louise von Rothschild einen großen Teil der Ländereien an eine Grundstücks-Verwertungsgesellschaft als Bauland.
- 1914 Verkauf auch der restlichen Ländereien mit der Hofanlage. Während des ersten Weltkrieges wurde der Bertramshof für französische Kriegsgefangene genutzt.
- Nach dem **ersten Weltkrieg:** die Großgärtnerei Sinai übernahm den Hof und das dazugehörige Areal. Rund 50 Jahre war der Bertramshof, im zweiten Weltkrieg durch Bomben zerstört und wiederaufgebaut, im Besitz der Familie Sinai.
- 1966 am 2. September ging der Bertramshof für rund 2,5 Mio Mark von der Familie Sinai in den Besitz des Hessischen Rundfunks über.
- 1954 also 12 Jahre davor, hatte der hr bereits die Reste des früheren Kühornshof übernommen.
- Nach 1966 dem hr wurde von der Stadt aufgrund einer Bauanfrage zugesichert, man dürfe vorhandene Gebäude abreißen.

1980 14 Jahre nach dem Kauf ergaben sich für den Bertramshof bei der Errechnung des zukünftigen Flächenbedarfs neue Pläne. In einem der Folgejahre wurde ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben.

1988 eine Jury erkannte dem Frankfurter Architekten Eugen Söder den 1. Preis zu.

Die Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses führte zu einem Proteststurm von Denkmalschützern und Nachbarn, die den Bertramshof in seiner ursprünglichen Form erhalten wollten.

In diesem Zusammenhang sei ein einleuchtender Satz aus dem Denkmalschutzgesetz zitiert:

„Es ist Aufgabe von Denkmalschutz und Denkmalpflege, die Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte zu schützen und zu erhalten, sowie darauf hinzuwirken, dass sie in die städtebauliche Entwicklung, Raumordnung und Landschaftspflege einbezogen werden.“

Der Bertramshof ist ein Kulturdenkmal von Bedeutung, ein Zeugnis landwirtschaftlichen Bauens mitten in der Stadt, wie es in dieser Art in ganz Hessen kaum noch zu finden ist.



Für den Erhalt und einfühlsame bauliche Veränderungen der beiden lang gezogenen Stallgebäude waren neben äußeren Veränderungen auch aufwendige Gründungsmaßnahmen notwendig, die von außen nicht sichtbar sind. Die Lastermittlungen und die zulässigen Bodenpressungen machten es erforderlich, dass das Gewicht von Bodenpfählen, die zum Teil als Doppelstützen bis zu 15 Meter tief im Untergrund fußen, aufgenommen wurden. Statt des nach Kriegsende aufgesetzten provisorischen Daches wurde ein zusätzliches Geschoss eingefügt. Schließlich wurde das gesamte Ensemble um einen kreisbogenförmigen Neubau ergänzt. Durch die Verwendung von vorhandenem Basaltpflaster orientierten sich auch die Außenanlagen an historischen Vorgaben.

1992/93 Einzug und Übernahme der sanierten und baulich ergänzten Gebäude durch verschiedene Abteilungen des hr und der ARD.

Klaus Funk, im November 2008

Anne Frank in Frankfurt

Anne Frank ist mit Abstand die bekannteste in Frankfurt geborene Buchautorin. Das Tagebuch, das das jüdische Mädchen im Alter von 13 Jahren im Amsterdamer Versteck schrieb und bis zu ihrer Deportation zwei Jahre später fortführte, bewegt auch heute Millionen von Menschen. Ihre Zukunftshoffnungen wurden im KZ Bergen-Belsen vernichtet. Seit Generationen hatten die Franks in Frankfurt gelebt, Vater Otto Frank war 1908 Lessing-Abiturient.

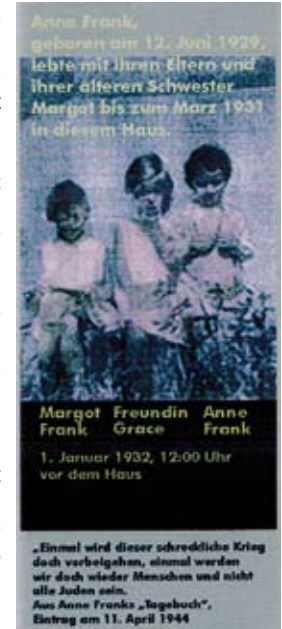
Dem Ortsbeirat 9 ist daran gelegen, dass die Stadt Frankfurt mehr aus dem Gedenken an Anne Frank macht. Nur wenige Anwohner kennen die empfehlenswerte Ausstellung „Anne Frank. Ein Mädchen aus Deutschland“ in der Jugendbildungsstätte Anne Frank am Grünhof / Hansaallee.



Auch viele Touristen haben Interesse an den Frankfurter Lebensstationen Anne Franks. Reisende suchen nach den Häusern am Dornbusch, in denen Anne Frank und ihre Familie bis 1933 lebten.

Die Wohnhäuser der Franks am Marbachweg 307 (Juni 1929 bis März 1931) und Ganghoferstraße 24 (März 1931 bis Ende 1933) sind erhalten, an letzterem findet sich seit vielen Jahren eine Gedenktafel der Frankfurter Jugend. Die Mutter Edith Frank sagte über ihre Frankfurter Zeit: „Für uns waren die Jahre im Marbachweg mit die schönsten.“ Dort wohnte die Familie, als die zweite Tochter Anne am 12. Juni 1929 zur Welt kam. Was in der Umsetzung lange dauerte, wird nun zum 80. Geburtstag von Anne Frank 2009 endlich wahr: auch am Marbachweg 307 wird nun eine Gedenktafel errichtet.

Außerdem soll an der nördlichen weißen Wand der Unterführung am Dornbusch mit einer großflächigen Fotowand auf die nahen Erinnerungsorte an Anne Frank hingewiesen werden. Angefragt ist auch der Abguss der Anne-Frank-Statue in Amsterdam, um die Verbundenheit mit den Menschen in der Stadt zu zeigen, in der Familie Frank Zuflucht fand. Diese sollte auf dem Platz vor dem Haus Dornbusch Eschersheimer Landstraße / Ecke Marbachweg aufgestellt werden.



Entwurf der Anne-Frank-Stele vor ihrem Geburtshaus

Christina Althen, im Oktober 2008

Frisör
Oesterle-Martino GbR



069 / 52 51 57
Kurhessenstraße 164 - 60431 Frankfurt / M.

Autosattlerei Rühl

Alfred Rühl
Autosattlermeister

Thielenstraße 17
60433 Frankfurt (Nähe Bf. Eschersheim)

SEIT 1950

MEISTERBETRIEB

Telefon: (069) 52 59 53
Mobil: 0176 - 28 07 20 42
Fax: (069) 95 10 26 53
E-Mail: ruehl.alfred@t-online.de
www.autosattlerei-ruehl.de

Café König
Bäckerei & Café

Cornelia König

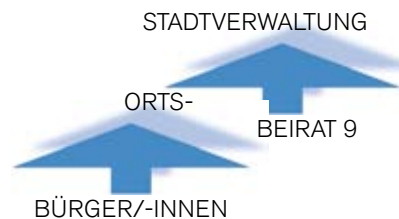
Im Geeren 90
60433 Frankfurt/M.

Tel.: 069 - 95202666
Fax: 069 - 95202667

www.baecerei-cafe-koenig.de

Ortsbeirat 9

Sie ärgern sich über zu schnell fahrende Autos? **Sie bemerken**, dass auf Gehwegen Platten hochstehen oder dass die Ampel zu kurz grün ist? **Sie finden**, dass eine Abstellanlage für Fahrräder fehlt? **Sie sehen** ein marodes oder beschädigtes Spielgerät? **Sie stellen fest**, dass es in Ihrem Stadtteil zu wenige Kinderbetreuungsplätze gibt? Mit solchen und ähnlichen Anliegen können Sie sich an den Ortsbeirat wenden.



Hinterer Reihe:
 Hans-Günter Mül-
 ler, Ulrich Keck,
 Michael Müller,
 Friedrich Hesse,
 Klaus Funk, Dr.
 Nils Kößler, Hein-
 rich Heidenreich

Mittlere Reihe: Dr.
 Georgios Samart-
 zis, Marcus Scholz,
 Rachid Rawas,
 Stefan Hartung

Vordere Reihe:
 Ingrid Wunn, Ga-
 briele Klieber,
 Annegret Brein,
 Beatrix Henze,
 Anette Ludwig, Dr.
 Christina Althen,
 Christiane Loi-
 zides



Mit den Mitgliedern des Ortsbeirats 9 können Sie Verbindung aufnehmen

ORTSVORSTEHER

Friedrich Hesse
 Grillparzerstraße 55

gibt Ihre Schreiben an den Ortsbeirat weiter.

87 87 89 10
 60320 Frankfurt

Ortsvorsteher9@gmx.de
 Fax 95 63 29 08

STELLVERTRETER DES ORTSVORSTEHERS

Rachid Rawas
 Selma-Lagerlöf-Straße 18

53 08 79 53
 60431 Frankfurt

rachid.rawas@gmx.de
 Fax 53 08 79 48

Ortsbeirat 9**- Fortsetzung -**

CDU	Fraktionsvorsitz: Dr. Nils Köbler	
Dr. Nils Köbler	96 86 46 02	nils.koessler@gmx.de
Dr. Christina Althen	95 62 00 20	christina@althen-brand.de
Heinrich Heidenreich	52 39 39	heinrichjbheidenreich@gmx.de
Friedrich Hesse	87 87 89 10	ortsvorsteher9@gmx.de
Christiane Loizides	51 14 18	christiane.loizides@gmx.de
SPD	Fraktionsvorsitz: Michael Müller	
Michael Müller	66 96 27 44	m imueobr9@aol.com
Beatrix Henze	56 13 77	beatrix.henze@spd-dornbusch.de
Rachid Rawas	53 08 79 53	rachid.rawas@gmx.de
Herbert Weber	52 76 51	herbert.weber@igmetall.de
GRÜNE	Fraktionsvorsitz: Annegret Brein	
Annegret Brein	52 65 72	a-brein@gmx.de
Ulrich Keck	61 99 44 10	ulrichkeck@web.de
Gabriele Klieber	51 03 53	f069510353@t-online.de
Dr. Georgios Samartzis	95 63 06 05	georgiossamartzis@yahoo.de
FDP	Fraktionsvorsitz: Anette Ludwig	
Anette Ludwig	95 10 75 59	ludwig-frankfurt@t-online.de
Klaus Funk	52 63 67	klaus.funk@alice-dsl.net
Stephan Hartung	52 56 45	hartungste@arcor.de
LINKE.		
Ingrid Wunn	53 39 53	ingrid.wunn@gmx.de
BFF		
Hans-Günter Müller	51 17 41	hgf-mueller@gmx.de
FRAKTIONSLOS		
Marcus Scholz	53 08 79 63	marcusscholz@t-online.de

Die Sitzungen

Die Ortsbeiratssitzungen gliedern sich in drei Teile –

Bürgerfragestunde, öffentlicher Teil und nichtöffentlicher Teil:

- Sie können in der **Bürgerfragestunde** Ihre Anliegen äußern und Fragen an den Ortsbeirat richten.
- Im zweiten Teil werden die aus dem Ortsbeirat gestellten **schriftlichen Anträge** besprochen und darüber abgestimmt. Als Bürgerin oder Bürger sind Sie eingeladen, anwesend zu sein, es besteht aber kein Rederecht mehr.
- Im dritten Teil behandeln die Ortsbeiratsmitglieder die vertraulichen Anträge ohne Öffentlichkeit.

Wo finde ich aktuelle Informationen?

Die **Themen** der Anträge erfahren Sie aus den **Schaukästen**. Sie befinden sich an folgenden Orten:

- In Eschersheim vor der ehemaligen Post
 - In Ginnheim an der Endhaltestelle der U1 und der 16 und ein zweiter in der Raimundstraße, hinter der Bushaltestelle Paquetstraße
 - Beim Stadtteilzentrum am Dornbusch gegenüber dem Jugendhaus
- Unter www.stvw.frankfurt.de → Ortsbeiräte → 9 finden sie alle **Anträge** und die **Anschriften** der Ortsbeiratsmitglieder, unter → **PARLIS Abstimmungsergebnisse**.

Datum, Ort und Anfangszeit – der Sitzungen werden in Schaukästen, im Internet und in der örtlichen Presse bekanntgegeben.

Sehenswürdigkeiten

Eschersheim

- ① Wasserturm Am Lindenbaum
- ② Linde
Eschersheimer Landstr./Am Lindenbaum

Emmauskirche und St. Josefskirche

Ginnheim

- ③ alter fränkischer Hof Woogstraße 43
- ④ Grenzstein Niddapark

Bethlehemkirche

Dornbusch

Anne Frank:

- ⑤ Wohnhaus Ganghofer Straße 24
- ⑥ Geburtshaus Marbachweg 307

Wegweiser

Eschersheim

- ① Freibad Im Uhrig 19
- ② Batschkapp Maybachstraße

Ginnheim

- ③ Abenteuerspielplatz Coloradopark
Raimundstraße/Ecke Paquetstraße

Dornbusch

- ④ Bibliothek Eschersheimer Landstraße 248
- ④ Bürgeramt Eschersheimer Landstraße 248
- ④ Markt, dienstags Carl-Goerdeler Straße

Weitere Ehrenämter

Stadtbezirksvorsteher/innen

Eschersheim nördlich der Josephskirche		
Thomas Usinger	Ziegenhainer Straße 3	60433 Ffm
Tel. 95 20 94 30		
Eschersheim südlich		
Norbert Hartmann	An der Nachtweide 18	60433 Ffm
Tel. 52 73 58		
E-Mail: norbert-hartmann@gmx.net		
Ginnheim		
Annerose Heidenreich	Am Schwalbenschwanz 13	60431 Ffm
Tel. 52 39 39		
E-Mail: heidenreich-ffm@t-online.de		
Dornbusch westlich		
Hildegard Schneider-Hosang		60431 Ffm
Tel. 56 43 00		
E-Mail: hd_schneider@gmx.de		
Dornbusch östlich		
Irene Blaschke	Jakob-Schiff-Str. 14	60433 Ffm
Tel. 52 31 02		

Sozialbezirksvorsteher/innen

Eschersheim		
Helga Scholz	An der Nachtweide 20	60433 Ffm
Tel. 51 48 86		
Ginnheim		
Hans-Jürgen Brand	Guiatastraße 25	60431 Ffm
Tel. 53 15 76		
E-Mail: brand@minorthings.de		
Dornbusch		
Doris Sedlacek	Hügelstraße 99	60433 Ffm
Tel. 52 90 37		

Seniorenbeirat:

Doris Achenbach	Am Schwalbenschwanz 29	60431 Ffm
Tel. 51 68 72		
E-Mail: doris.achenbach@freenet.de		

Mitglieder der KAV:

Rahmi Seker	Eckenheimer Landstr. 376	60435 Ffm
Tel 01 76/29 86 78 42		

Kinderbeauftragte/r:

Eschersheim		
Wendel J. Burkhardt	Birkholzweg 4a	60433 Ffm
Tel. 95 11 75 39		
E-Mail: wendelburkhardt@t-online.de		
Ginnheim		
Annette Drux	Woogstraße 20	60431 Ffm
Tel. 52 90 63		
E-Mail: adrux@hahl-blitzschutz.de		
Dornbusch		
Roland Feltrini	Spenerstraße 4	60320 Ffm
Tel. 56 02 00 30		
E-Mail: roland.feltrini@t-online.de		

Schiedspersonen:

Schiedsmann im Ortsbezirk		
Heinz Ortwein	Guaitastraße 33 a	60431 Ffm
Tel. und Fax 53 16 64		
Stellvertreter		
Gerold Parrandier	Nußzeil 42	60433 Ffm
Tel. 51 55 65		
E-Mail: gerold@parrandier.de		
Ortsgericht:		
Vorsitzender		
Lothar Stapf	Höhenblick 48	60431 Ffm
Tel. 9529 4511		
E-Mail: l.stapf@ing-stapf.de		
Mobil 01 72/6 75 55 20		
Fax 95 29 45 13		
Stellvertreter		
Gerold Parrandier		
Schöffen		
Hans-Jürgen Brand,		
Gerhard Budde, Georg Klein		

Die Aufgaben des Ortsgerichts sind:

- Beglaubigungen von Unterschriften und Abschriften, zum Beispiel Eintragungs-, Löschungsbewilligung von Grundschuld; Patienten-, Betreuungsverfügungen, Anträge an Vereinsregister
- Nachlass-Sicherungen
- Schätzungen von Gebäuden und Grundstücken.



Ämter im und für den Ortsbezirk 9

Einrichtung	Adresse	Telefon / Fax
12. Polizeirevier	Am Schwalbenschwanz 3 60431 Frankfurt am Main	069 75511200
Bürgeramt Dornbusch	Eschersheimer Landstraße 248 60320 Frankfurt am Main	069 212 42292 Fax: 069 212 39887
E-Mail: buergeramt.zentrale@stadt-frankfurt.de Öffnungszeiten Mo 09:00 - 18:00 Uhr, Di 07:30 - 13:30 Uhr Mi 07:30 - 13:30 Uhr, Do 09:00 - 18:00 Uhr		
Jugendbüro Eschersheim	Ulrichstr.129	069 97 76 4640 Fax: 069 - 707 72 61
E-mail: jugendbuero@kinderwerkstatt-bockenheim.de Öffnungszeiten: Montag 13.00 - 16.00, Dienstag 15.00 - 19.00 Mittwoch 13.00 - 16.00		
Sozialrathaus Dornbusch/Eschersheim	Am Grünhof 10 60320 Frankfurt am Main	069 212 42982 Infostelle 069 212 70735 Infostelle 069 212 39799 Geschäftsstelle 069 212 46123 Geschäftsstelle Fax: 069 212 70687 Infostelle Fax: 069 212 70686 Geschäftsstelle
E-Mail: srh-dornbusch@stadt-frankfurt.de		
nicht in unserem Ortsbezirk, aber zuständig:		
Agentur für Arbeit Frankfurt am Main	Fischerfeldstraße 10-12 60311 Frankfurt am Main	069 21710 Fax: 069 21712430
E-Mail: Frankfurt-Main@arbeitsagentur.de Internet: http://www.arbeitsagentur.de		

Feldmann's
Blumenstübchen



Berkersheimer Weg 96
60433 Frankfurt
Telefon 069-5400347
Fax 069-5400355


Wir
beraten
Sie
gerne!



Diplomingenieur Architekt

Hans-Ulrich Brügel

Eschersheimer Landstraße 404
60433 Frankfurt am Main
Fon 069 52 90 70
Fax 069 52 30 69
Mobil 0170 165 92 44
bruegel-bau-design@t-online.de



brügel-bau-design

Ämter im und für den Ortsbezirk 9**- Fortsetzung -**

Amt für Wohnungswesen E-Mail: info.amt64@stadt-frankfurt.de Internet: http://www.wohnungsamt.frankfurt.de Öffnungszeiten ServiceCenter Montag 8:00 - 16:00 Uhr, Mittwoch 8:00 - 16:00 Uhr Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr (letzte Nummernausgabe: 17:45 Uhr)	Adickesallee 67-69 60322 Frankfurt am Main	069 212 34742 Allgemeine Auskünfte 069 212 38000 ServiceCenter 069 212 40046 Mietrechtliche Beratung Fax: 069 212 37948
Elterngeld, Anerkennung Schwerbehinderte, Heimaufsicht u.a. Hessisches Amt für Versorgung und Soziales - Versorgungsamt E-Mail: post@havs-fra.hessen.de	Walter-Möller-Platz 1 - Nordwestzentrum 60439 Frankfurt am Main	069 15671 Zentrale Fax: 069 1567491 Fax: 069 1567492
Jobcenter Nord Rhein-Main Jobcenter GmbH E-Mail: rmj-frankfurt-main.nord@arge-sgb2.de Internet: http://www.rhein-main-jobcenter.de	Emil-von-Behring-Straße 10 60439 Frankfurt am Main	069 2171 3493 Service-Hotline Fax: 069 59769125
Jobcenter West Rhein-Main Jobcenter GmbH E-Mail: rmj-frankfurt-main.west@arge-sgb2.de Internet: http://www.rhein-main-jobcenter.de	Hersfelder Straße 25 60487 Frankfurt am Main	069 2171 3493 Service-Hotline Fax: 069 21713046
Sozialrathaus Nordweststadt E-Mail: srh-nordweststadt@stadt-frankfurt.de	Nidaforum 9 60439 Frankfurt am Main	069 212 32274 Fax: 069 212 32052

Kirchen und Gemeinden

Kirche	Adresse	Telefon
Evangelische Andreaskirche und Kirche	Kirchhainer Straße 2	069 525022
Evangelische Bethlehemgemeinde und Kirche	Fuchshohl 1	069 529947
Evangelische Dornbuschgemeinde Kirche:	Carl-Goerdeler-Straße 1 Mierendorffstraße 5	069 563606
Evangelische Emmauskirche und Kirche	Alt-Eschersheim 22	069 525605
Evangelische Französisch-Reformierte Gemeinde und Kirche	Eschersheimer Landstraße 393	069 9562533
Finnische Gemeinde Frankfurt	Carl-Goerdeler-Straße 1a	069 6667735
Katholische Pfarrei und Kirche Sankt Albert	Bertramstraße 45	069 945484890
Katholische Pfarrei Sancta Familia Kirche:	Ginnheim Pflugstraße 1 Am Hochwehr 11	069 524767
Katholische Pfarrei Sankt Josef – Eschersheim Kirche:	Rhaban-Fröhlich-Straße 20 Josephskirchestraße 7	069 9515380

Gesundheit – Schönheit – Fitness

Ambulante Krankenpflege Ilona Machado

Rund um die Uhr gut betreut

• **Behandlungspflege**

• **Grundpflege**

• **Hauswirtschaft**

24 Std. Betreuung

Raimundstr. 100
60320 Frankfurt
Tel. 069 / 95 65 10 11
Fax 069 / 95 65 10 12
E-Mail krankenpfmachado@t-online.de



Praxis für ganzheitliche Medizin

Ärzte:
Dr. med. Beate-Charlotte Schott
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Zusatzbezeichnungen *Allergologie,*
Naturheilkunde

Irmela Schnee
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Tätigkeitsschwerpunkt: *Impf- und*
Reisemedizin

Monika Hornbach
Ärztin für Traditionelle Chinesische Medizin,
Akupunktur

Partner:
Dipl.-Psych. Ina Preussner
Psychotherapie

Marbachweg 260 a · 60320 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69 - 56 15 75 · Telefax: 0 69 - 56 83 88
www.praxis-dr-schott.de · dr.bc@praxis-dr-schott.de



Dr. med. Katja Walesch D.O. DAAO

Ärztin für Allgemeinmedizin
Osteopathische Medizin

Privatpraxis für
Osteopathie
Chirotherapie
Akupunktur
Naturheilverfahren
Kinder und Erwachsene

Eschersheimer Landstraße 502
60433 Frankfurt am Main
Tel. 069-25713334
e-mail: info@walesch-osteopathie.com
www.walesch-osteopathie.com

Termine nach Vereinbarung



**NATURHEILPRAXIS
THERESIA NEUMEIER**
Heilpraktikerin
Homöopathie · Akupunktur · Kinderheilkunde

Am Weißen Stein 15 · 60431 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/95 10 67 33
www.naturheilpraxis-neumeier.de

**Gesundheit
Schönheit
Fitness**



**Christine Günther
PHYSIOTHERAPIE**

Am Schwalbenschwanz 77
60431 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/52 57 40
Telefax: 0 69/53 09 76 56
info@physiotherapie-chguenther.de
www.physiotherapie-chguenther.de

DR. MED. CHRISTOPH SCHNEIDER
FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
ANTHROPOSOPHISCHE MEDIZIN (GAÄD)



HÜGELSTRASSE 69
60433 FRANKFURT

TEL.: 069-53 10 14

Privater **A M B U L A N T E R
P F L E G E D I E N S T**



Sabine Dietrich
Alt Eschersheim 37 Nassauerstraße 14
60433 Frankfurt 60439 Frankfurt

Telefon: (0 69) 52 01 14
Mobil: 01 72 - 6 92 30 45
Fax: (0 69) 95 29 49 84
www.pflegedienst-dietrich.de
E-Mail: info@pflegedienst-dietrich.de

...wir springen für Sie im Dreieck!
Qualität, Kompetenz, Vertrauen
Seit 1994



William Heffernan
Augenarzt - Privatpraxis
Eschersheimer Landstraße 299-301
(im Gebäude der Deutschen Bank am Dornbusch)
60320 Frankfurt

☎ 069 / 54 24 91

Termine nach Vereinbarung

MARGIT GROSSMANN
Heilpraktikerin, HPG / ECP

Neumannstr. 7
60433 Frankfurt / Main
U-Bahn: Hängelstraße

Tel. & Fax.:
069 - 51 54 28

E-Mail:
margit.grossmann@t-online.de
Web:
www.margit-grossmann.de

- **KÖRPERPSYCHOTHERAPIE**
spez. für Ängste u. Depressionen
- **COACHING**
- **PAARTHERAPIE**
- **ENTSPANNUNGSVERFAHREN**



Doctor-Medic (IM Temeschburg)

D. Bugariu
Augenärztin

Eschersheimer Landstraße 295
60320 Frankfurt/M.
Telefon 0 69/563607

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 8.⁰⁰ - 12.³⁰
14.⁰⁰-18.⁰⁰
Mi 8.⁰⁰ - 13.⁰⁰
Fr 8.⁰⁰ - 13.⁰⁰

Dr. med. dent. W. Kubitzky

Zahnarzt

Eichendorffstr. 50 · 60320 Frankfurt

Telefon 0 69/ 31 50 38

Termine nach Vereinbarung



Dr. Hamid R. Naeemi

Zahnarzt

Schwerpunkte:

1. Parodontologie
2. Implantologie
3. Laserbehandlung
4. Zahnaufhellung

Marbachweg 320
60320 Frankfurt

Tel.: 069 / 56 1395
Fax: 069 / 56020950
E-Mail: praxis.naemi@arcor.de



Dr. med. dent. Gabriela Hardt

Zahnärztin

Tätigkeitsschwerpunkte:

Implantologie Prothetik
Parodontologie Prophylaxe

Friedlebenstr.12
60433 Frankfurt
Tel. 069-522338

U-Bahn 1,2,3
Haltestelle:
Hügelstraße



Dr. Hans-Joachim Habermehl Zahnarzt

Schwerpunkte der Praxis

- Implantologie und prothetische Versorgung aus einer Hand
- Parodontologie
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Laserbehandlung
- Spezielle Fachhelferin für Zahnprophylaxe
- patientenfreundliche Finanzierungslösung über DZR (Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum)

Lichtenbergstraße 20 • 60433 Frankfurt / M.
Tel.: 069 / 525117 • Fax.: 069 / 95294262
www.dr-habermehl.de • info@dr-habermehl.de

DR. MED. DENT. ANDREA MEYER

Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

Zahnregulierungen für
Kinder und Jugendliche

Eschersheimer Landstraße 301
60320 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 56 10 07

Krabbelstuben, Kindergärten, Horte und Betreuung in Schulen

Einrichtung (geordnet nach Stadtteilen)	Adresse	Telefon
Eschersheim		
Kinderkrippe Wirbelwind E-Mail: info@kinderkrippe-wirbelwind.de	(Eschersheim) Im Wörth 15	069 212 32336
Krabbelstube Jona des diakonischen Werkes E-Mail: krabbelstube.jona@maineotk.de	Im Uhrig 7 Internet: http://www.kita-frankfurt.de	069 17417204
Kindergarten der evangelischen Emmausgemeinde Heylstraße E-Mail: emmaus.kiga.heylistrasse@t-online.de	Heylstraße 4	069 514335
Kindergarten der evangelischen Emmausgemeinde E-Mail: emmaus.kitaimuhrig@t-online.de	Im Uhrig 4	069 515670
Kindergarten der katholischen Gemeinde St.Josef	Rhaban-Fröhlich-Straße 16	069 95153824
Kindertageseinrichtung der AWO Frankfurt am Main e.V.	Niedwiesenstraße 113	069 516109
Kita des Internationalen Familienzentrum IFZ - Eschersheim E-Mail: schatzkiste@ifz-ev.de	Im Geeren 80	069 69524962
Städtische Kindertageseinrichtung KT 41	Im Mellsig 28	069 512051
Städtische Kindertageseinrichtung KT 86 Villa Miteinander	Am Lindenbaum 40	069 514747
Städtische Kindertageseinrichtung KT 88	Victor-Gollancz-Weg 4	069 212 32235
Hort des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes e.V.	Im Uhrig 15a	069 516484
Betreuung in der Schule Fried-Lübbecke-Schule E-Mail: poststelle@fried-luebbecke-schule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de Internet: http://www.schulserver.hessen.de/frankfurt/fried-luebbecke/	Im Uhrig 17	069 212 38754
Betreuung in der Schule Ludwig-Richter-Schule E-Mail: poststelle@ludwig-richter-schule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de	Hinter den Ulmen 10	069 212 33942
Betreuung in der Schule Peter-Petersen-Schule E-Mail: poststelle@peter-petersen-schule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de Internet: http://www.schulserver.hessen.de/frankfurt/peter-petersen/	Zehnmorgenstraße 20	069 212 38751
Ginnheim		
Krabbelstube Gabriel des diakonischen Werkes E-Mail: krabbelstube.gabriel@maineotk.de	Am Eisernen Schlag 31 Internet: http://www.kita-frankfurt.de	069 17289780
Krabbelstube Koalabär E-Mail: koala@bvz-frankfurt.de	Paquetstraße 58 Internet: http://www.unterstuetzungsverein.de	069 53058823
Krabbelstube Minikindergarten des Nachbarschaftszentrum Ginnheim	Ginnheimer Hohl 14	069 53056674
Krabbelstube Pfützentreter E-Mail: puetzentreter@bvz-frankfurt.de	Stefan-Zweig-Straße 2 Internet: http://www.unterstuetzungsverein.de	069 56030652
Krabbelstube, Kindergarten und Hort Caritas Kita Morgenstern E-Mail: kita.morgenstern@caritas-frankfurt.de	Platenstraße 77 Internet: http://www.kita-morgenstern.de	069 56020258
Kindergarten der evangelischen Bethlehemgemeinde E-Mail: kita1-bethlehem@t-online.de	Karl-Kotzenberg-Straße 10	069 532970
Kindergarten der katholischen Gemeinde St. Familia	Pflugstraße 2	069 514153
Kindergarten und Hort, Kindergarten der evangelischen Bethlehemgemeinde Fuchshohl E-Mail: kita2-bethlehem@t-online.de	Fuchshohl 1a	069 523035
Kinderladen, Schülerladen, PEIG-Kinderladen E-Mail: peig@bvz-frankfurt.de	Woogstraße 40 Internet: http://www.unterstuetzungsverein.de	069 511120

Krabbelstuben, Kindergärten, Horte und Betreuung in Schulen**- Fortsetzung -**

Kindertageseinrichtung Zauberwürfel	Paquetstraße 24a	
Hort:	069 53056313	
Kindergarten:	069 53056312	
E-Mail: zauberwuerfel@bvz-frankfurt.de		
Internet: http://www.unterstuetzungsverein.de		
Städtische Kindertageseinrichtung KT 23	Ginnheimer Hohl 15	069 523740
Städtische Kindertageseinrichtung KT 92 Zauberinsel	Platenstraße 75A	069 561012
Städtische Kindertageseinrichtung KT 132	Am Wiesenrain 20	069 510300
Städtische Kindertageseinrichtung KT 136	Stefan-Zweig-Straße 14	069 510059
Schülerladen Roter Drache, Ginnheimer	Hohl 36	069 50682870
Betreuung in der Schule Astrid-Lindgren-Schule	Platenstraße 75	069 561057
E-Mail: poststelle@astrid-lindgren-schule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de		
Betreuung in der Schule Diesterwegschule	Am Mühlgarten 5-7	069 524526
E-Mail: poststelle@diesterwegschule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de		
Internet: http://www.diesterwegschule-frankfurt.de		
Dornbusch		
Krabbelstube Dornbusch	Carl-Goerdeler-Straße 1	069 566525
Internet: http://www.sozpaed-verein.de		
Krabbelstube Gänseblümchen	Scheidstraße 5	069 40320223
E-Mail: gaensebluemchen@bvz-frankfurt.de		
Krabbelstube, Kindergarten, Kindergarten im Hessischen Rundfunk	Am Steinernen Stock 7	069 595312
E-Mail: hr-kita@bvz-frankfurt.de	Internet: www.foerdergesellschaft-frankfurt.de	
Kindergarten der katholischen Gemeinde St.Albert	Marbachweg 308A	069 561500
Kindergarten des Waldorfschulvereins	Friedlebenstraße 52	069 95306200
Kindergarten Zusammenspiel der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.	Eschersheimer Landstraße 393	069 20172114
E-Mail: d.horcher@lebenshilfe-ffm.de		
Kindergarten Städtische Kindertageseinrichtung KT 52		
Am Maulwurfshügel	Hügelstraße 148	069 212 32154
Kindergarten Städtische Kindertageseinrichtung KT 76	Gustav-Freytag-Straße 7	069 562004
Kindertageseinrichtung der evangelischen Andreasgemeinde	Kirchhainer Straße 2	069 511326
Kindertageseinrichtung Hoppetosse e.V.	Kaiser-Sigmund-Straße 65	069 5601995
Kindergarten Kindertagesstätte Kunterbunt des Christlichen Sozialwerkes Hügelstraße e.V.	Hügelstraße 143	069 538853
Städtische Kindertageseinrichtung KT 38 Tausendfüßler	Fritz-Tarnow-Straße 25	069 212 32152
Städtische Kindertageseinrichtung KT 89	Eichendorffstraße 81	069 56020529
Hort Dornbusch Piraten	Eschersheimer-Landstraße 248	069 560 432 93
Email: dornbusch-piraten@bvz-frankfurt.de		
Hort des Vereins der Freunde und Förderer der Heinrich-Seliger-Schule	Mierendorffstraße 8	069 56030457
E-Mail: heinj_hort@web.de		
Hort des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik e.V.	Friedlebenstraße 52	069 95306297
Betreuung in der Schule Heinrich-Seliger-Schule	Mierendorffstraße 8	069 212 35332
E-Mail: poststelle@heinrich-seliger-schule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de		
Internet: http://www.heinrich-seliger-schule.de		

Schulen

Einrichtung

Gesamtschulen

Peter-Petersen-Schule

poststelle@peter-petersen-schule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de
www.schulserver.hessen.de/frankfurt/peter-petersen/

Freie Waldorfschule

aufnahme@waldorfschule-frankfurt.de
www.waldorfschule-frankfurt.de

Grundschulen

Grundschule Fried-Lübbecke-Schule

poststelle@fried-luebbecke-schule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de
www.schulserver.hessen.de/frankfurt/fried-luebbecke/

Astrid-Lindgren-Schule

poststelle@astrid-lindgren-schule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de

Heinrich-Seligler-Schule

poststelle@heinrich-seligler-schule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de
www.heinrich-seligler-schule.de

Grund- und Hauptschule

Diesterwegschule

poststelle@diesterwegschule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de
www.diesterwegschule-frankfurt.de

Adresse

Zehnmorgenstraße 20

Friedlebenstraße 52

Im Uhrig 17

Platenstraße 75

Mierendorffstraße 8

Am Mühlgarten 5-7

Telefon

069 212 38751

069 953060

069 212 38754

069 561057

069 212 35332

069 524526



Schulen**- Fortsetzung -**

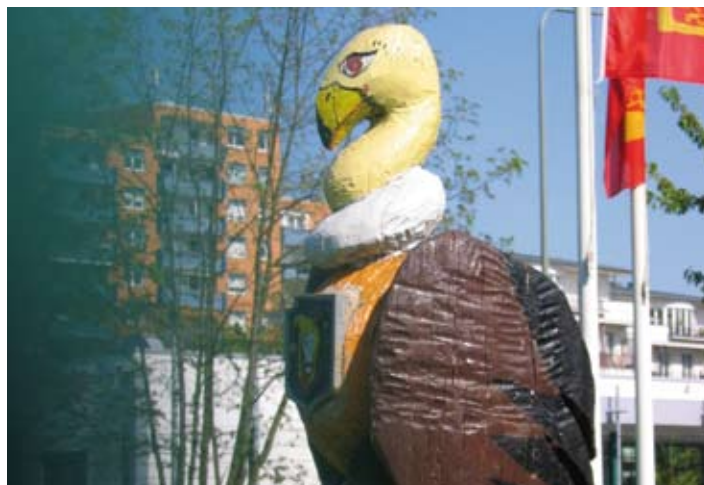
Einrichtung	Adresse	Telefon
Förderschulen		
Grundschule, Integrative Schule Frankfurt isfrankfurt@t-online.de www.inti-frankfurt.de	Platenstraße 75	069 575015
Grund-, Haupt- und Realschule für Sehbehinderte, Hermann-Herzog-Schule poststelle@hermann-herzog-schule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de	Fritz-Tarnow-Straße 27	069 212 35131
Schule für Lernhilfe, Johann-Hinrich-Wichern-Schule poststelle@ johann-hinrich-wichern-schule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de www.schulserver.hessen.de/frankfurt/johann-hinrich-wichern	Victor-Gollancz-Weg 4	069 212 35134
Realschule		
Anne-Frank-Schule poststelle@anne-frank-schule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de www.anne-frank-schule-frankfurt.de	Fritz-Tarnow-Straße 29	069 212 38752
Gymnasien		
Wöhlerschule poststelle@woehlerschule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de www.woehlerschule.de	Mierendorffstraße 6	069 212 35333 069 212 35721
Ziehenschule poststelle@ziehenschule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de www.ziehenschule.eu	Josephskirchstraße 9	069 212 34147 069 212 34148
Berufliche Schulen		
Franz-Böhm-Schule poststelle@franz-boehm-schule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de www.franz-boehm-schule.de	Eichendorffstraße 67-69	069 94548490
Wilhelm-Merton-Schule poststelle@wilhelm-merton-schule.frankfurt.schulverwaltung.hessen.de www.wilhelm-merton-schule.de	Eichendorffstraße 77	069 564000

Städtereise ohne das Haus zu verlassen? Kein Problem!

www.alles-deutschland.de

Jugend- und Freizeiteinrichtungen im Ortsbezirk 9

Einrichtung	Adresse	Telefon
Eschersheim		
Freibad Eschersheim	Eingang: Im Uhrig 19 und Alexander-Riese-Weg	069 2710892300
E-Mail: info@bbf-frankfurt.de		
Feministische Mädchenarbeit FeM e.V. - Mädchentreff und Beratungsstelle	Eschersheimer Landstraße 534	069 531079 (Beratungsstelle) 069 53055119 (Mädchentreff)
maedchentreff@fem-ffm.de		
Kinderkulturtreff Eschersheim	Beratung@fem-ffm.de	
Offener Kinder- und Jugendtreff,	Victor-Gollancz-Weg 4	069 525459
Evangelische Andreaskirche	Kirchhainer Straße 2	069 529668
KiJu-Treff@gmx.de		
Ginnheim		
Abenteuerspielplatz Colorado Park	Raimundstraße/Paquestraße	069 561642
info@abenteuerspielplatz.de		
Bikepark Frankfurt (Thorsten Biehl)	Platenstraße 79a	0179 - 8347716
bikepark@alpenjodel.de		
Kinder- und Jugendzirkus Zarakali	Platenstraße 79Z	069 56807911
zarakali@gmx.de		
Jugendclub Stefan Zweig	Stefan-Zweig-Straße 16	069 521503
Jugendzentrum Ginnheim	Ginnheimer Landstraße 168A	069 517591
Dornbusch		
Kinder- und Jugendhaus Dornbusch	Eschersheimer Landstraße 248	069 212 32072
info@kinder-und-jugendhaus-dornbusch.de		



Seniorenclubs

Einrichtung	Adresse	Telefon
Begegnungsstätte Ginnheim Frankfurter Verband Stadtbezirk West	Ginnheimer Landstraße 172	069 520098
Seniorenclub Fuchshohl Evangelische Bethlehemgemeinde	Fuchshohl 1	069 529947
Seniorenclub Pflugstraße Katholische Pfarrei Sancta Familia - Ginnheim	Pflugstraße 1	069 524767
Seniorenclub Reichelstraße Frankfurter Verband Stadtbezirk West	Reichelstraße 50	069 518659
Altencub Rhaban-Fröhlich-Straße Katholische Pfarrei Sankt Josef - Eschersheim	Rhaban-Fröhlich-Straße 20	069 518053
Seniorenclub Alt-Eschersheim Evangelische Emmaugemeinde	Alt-Eschersheim 22	069 525605
Seniorenclub Eschersheim Frankfurter Verband Stadtbezirk Nord/Ost, Treffs Mittwochs 15-17:00 Uhr	Pfarrer-Münzenberger-Haus Nußzeil 48	069 762098, 069 299807620 Clubleiterin Frau Hahn
Seniorenclub Kirchhainer Straße Evangelische Andreasgemeinde	Kirchhainer Straße 2	069 525022
Aja-Club Sozial-Pädagogisches Zentrum e.V.	Hügelstraße 69	069 53093103
Frauen- u. Missionskreis Evangelische Französisch-Reformierte Gemeinde	Eschersheimer Landstraße 393	069 9562533
Seniorenclub Carl-Goerdeler-Straße Evangelische Dornbuschgemeinde	Carl-Goerdeler-Straße 1	069 563606



Seniorenwohnanlagen

Eschersheim

Klauerstraße 7

Ginnheim

Füllerstraße 91
Ginnheimer Landstraße 194 - 198
Guaitastraße 33 a
Reichelstraße 50

Dornbusch

Fontanestraße 1 - 3/Hügelstraße 142 - 146
Hügelstr. 69
Raimundstraße 148
Wilhelm-Epstein-Straße 125 - 127

Voll- und teilstationäre Pflegeangebote

Eschersheim

Casa Reha An den Niddauen

Berkersheimer Weg 195

60433 Frankfurt am Main

www.casa-reha.de

069 5870080

Fax: 069 587008199

Pfarrer Münzenberger Haus

Nusszeil 48

frankfurt@schervier-altenhilfe.de

www.schervier-altenhilfe.de

069 29 89 7 - 501

Dornbusch

Haus Aja Textor-Goethe

Hügelstraße 69

info@haus-aja.de

www.haus-aja.de

069 530930

Fax: 069 53093103



Das Alter leben

IN FRANKFURT ZUHAUSE

Für einen guten Zweck tätig sein

St. Katharinen- und Weißfrauenstift
STIFTUNG DER SCHWÄBISCHEN KATHOLIKEN

„Gestärkt durch Tradition stellen wir uns den Aufgaben unserer Zeit und den Herausforderungen der Zukunft“

Unserem Stiftungszweck entsprechend bieten wir:

- finanzielle Hilfe für bedürftige Frauen
- persönliche Betreuung
- Gemeinschaftsangebote
- ambulante Hilfe im hauswirtschaftlichen und pflegerischen Bereich
- freifinanzierte Wohnungen in sechs Seniorenwohnanlagen mit unterschiedlichen Wohnkonzepten
- stationäre Pflege - in unserer Tochtergesellschaft St. Katharinen- und Weißfrauen Altenhilfe GmbH, Frankfurt-Oberrad
- Begleitung von Schwerstkranken - als Mitgesellschafter im stationären Hospitz Sankt Katharina

Darüber hinaus vergeben wir Erbbaurechte sowie Pacht von Kleingärten und Mietwohnungen.

Interessieren Sie sich für unsere Stiftung oder unsere Angebote?

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter
Telefon 069 / 156802-22
oder im Internet: **www.stkathweis.de**

www.sen-info.de

- Alles rund um die Vorsorge
- Informieren Sie sich über die Angebote in Ihrer Stadt oder Ihrem Landkreis
- Sicherheit im Alltag
- Umfangreiches Branchenverzeichnis mit Top-Einkaufsadressen
- Viele Tipps und Infos zu Gesundheit und Ernährung ...

Besuchen Sie uns doch im Internet!

Die Internetinformation für Senioren

Mehr Lebensqualität durch gute Informationen



Sportvereine

Verein	Adresse	Telefon
Ballspielclub Schwarz-Weiß 1919 Frankfurt e.V. (BSC Sch/W 1919 Ffm.)	Berger Straße 160	069 433503 069 94592298
Karate Dojo Zanshin e.V.Frankfurt (KD Zanshin) c/o Anne-Frank-Schule	Fritz-Tarnow-Straße 29	069 36404964
Post-Sportverein Blau-Gelb (PSV Blau-Gelb)	Am Ginnheimer Wäldchen 4	069 532005 Geschäftsstelle 069 544851
SG Concordia Eschersheim 1958 e.V. c/o Geschäftsstelle	Eschersheimer Landstraße 328	069 592172
Schützenverein 1903 Eschersheim e.V. c/o Ulrich Huth	Heinrich-Plett-Straße 13	069 519190 Schützenhaus
Sportverein Waldorfschule Frankfurt (SV W)	Alt-Praunheim 28	069 7681111 geschäftl.
Sportvgg. Kickers 1916 Frankfurt e.V.	Bertramswiese 3	069 566939 geschäftl. 069 5603776
Tennisclub Eschersheim e.V. (TC Eschersheim) E-Mail: TCEschersheim@aol.com	Friedlebenstraße 40	069 519676 Telefon und Fax
Turn- und Sportgemeinschaft 1951 e.V. (TSG 51)	Niedwiesenstraße 115	069 520219 069 9540610
Turnverein Eschersheim 1895 e.V. (TVE)	Maybachstraße 14	069 521214
1. Frankfurter Badminton-Club e.V. (1. FBC)	Im Burgfeld 40	069 57 14 29
Schießsportclub Ginnheim 1976 e.V. (1. SSC Ginnheim 1976 e.V.)	Heinzstraße 7	069 531615 069 784571
TTC Dornbusch/Niederursel 1949 e.V. Frankfurt	Franz-Dietz-Str. 22 61440 Oberursel	069 6171 72256
Turn- u. Sportverein 1878 e.V. Ffm-Ginnheim (TSV Ginnheim)	Am Mühlgarten 2	069 511382
Turn- und Sportverein Makkabi Frankfurt e.V. (TuS Makkabi Frankfurt e.V.) c/o Geschäftsstelle	Westendstraße 43	069 75 19 20

Tierarztpraxis
Ingrid Goldschmidt-Thöndel

- Hausbesuche
- Homöopathie
- Labor, Röntgen und OP

Kurhessenstraße 32 · 60431 Frankfurt am Main
Telefon 069/526087



REISEN UND TICKETS AM BERG

TEL. 63196800 - FAX 95425196 - INFO@TICKETS-AM-BERG.DE



EINTRITTSKARTEN - REISEBÜRO

SCHLÜSSELSERVICE -PAKETSHOP

ZEITSCHRIFTEN - ZIGARETTEN




HAGEBUTTENWEG 6 - 60433 FRANKFURTER BERG

WWW.TICKETS-AM-BERG.DE - INFO@TICKETS-AM-BERG.DE

MO-FR: 8H - 12.30H U. 15H - 18.30H MI NACHMITTAG ZU - SA 9H - 12H

REISEBÜRO TÄGL. NACHM.(AUßER MITTWOCH) SCHLÜSSELSERV. TÄGL. VORM

Notrufe

Polizei in dringenden Fällen	110
Feuerwehr	112
zuständiges 12. Polizeirevier	069/755 11200
Wache des zuständigen 12. Polizeireviers (24 Stunden besetzt)	069/755 11231
Störungsmeldungen bei Gas, Strom, Wasser	069/213 88 110
ev. Telefonseelsorge	0800/111 01 11
kath. Telefonseelsorge	0800/111 02 22
Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche	0800/111 03 33
Kinder- und Jugendschutz-Telefon	0800/20 10 111

»Pietät« Schubert

*Actuell am Dornbusch
– für alle Stadtteile –*

Bertramstraße 26/
Nähe Hess. Rundfunk
Ginnheimer Landstr. 109 B/
Am Bockenheimer Friedhof

Tag und Nacht

069 56 77 77

www.pietaet-schubert.de
PietaetSchubert@t-online.de

LBV-Ratgeber Erbschaft

Fordern Sie den ausführlichen
Ratgeber an gegen 5 Briefmar-
ken à 0,55 € beim



**Landesbund für
Vogelschutz
in Bayern e.V.**
91161 Hilpoltstein
Tel.: 09174/4775-0
www.lbv.de

www.alles-deutschland.de

Ihre Stadt.
Ihr Leben.
Ihre Seite.

Konzerte, Ausstellungen Sport-
veranstaltungen, Restaurants,
Biergärten, **Alle** Bringdienste
Infos Sportstudios, Kartbah-
nen, Schwimmbäder **über** Saun-
en, **Ihre** Vereine, Hotels,
Campingplätze, **Stadt** Ferien-
wohnungen, Theater Stadtpläne,
Routenplaner Fabrikverkäufe,
Immobilien, Jobs ...

Friedrich Benthaus

Inh. Michael Benthaus

Frankfurt am Main, Am Gabelacker 50

Telefon 069 / 52 63 74

Telefax 069 / 53 42 71

Gartenbau - Friedhofsgärtnerei

Blumenhaus am Hauptfriedhof, Eingang Marbachweg

Ecke Gießener Straße, Telefon 069 / 55 38 56

Bildnachweise/redaktionelle Beiträge

Bild	Seite	Quelle
Wasserturm	U1	Annegret Brein
Bethlehemkirche	U1	Annegret Brein
Markt	U1	Annegret Brein
Ortsvorsteher	1	Friedrich Hesse
Abtshof	3	Sammlung Funk
Wasserurm, historisch	5	Sammlung Zindel
Große Linde Weißer Stein	5	Sammlung Zindel
Eschersheim, Ansicht von Heddernheim	5	Sammlung Zindel
Weißer Stein, alte Postkarte	6	Sammlung Zindel
Batschkapp	6	Annegret Brein
Wappen Hanau	7	Annegret Brein
Wappen Frankfurt, historisch	7	Annegret Brein
Wappen Hessen, historisch	8	Annegret Brein
Wappen Preußen	8	Annegret Brein
Galgen Galgenberg, Ausschnitt aus Belagerungsplan 1552	9	Institut f. Stadtgeschichte Ffm
Ehem. BUGA- Parkplatz	10	Annegret Brein
Wooogstraße 43	10	Annegret Brein
Dreimärker	11	Annegret Brein
Brunnenstraße, historisch	11	Sammlung Schellbach
Ginnheimer Hohl, historisch	12	Sammlung Schellbach
Diesterwegschule, historisch Ausschnitt Postkarte	12	Sammlung Schellbach
Kühhornshof von außen	14	Mit freundlicher Genehmigung des hr
Grillparzerstraße, historisch	14	Sammlung Hesse

Bild	Seite	Quelle
Marbachweg, historisch	14	Sammlung Zindel
Kühhornshof, Aquarell	15	Mit freundlicher Genehmigung des hr
Bertramshof, Zeichnung von oben	16	Mit freundlicher Genehmigung des hr
Turm Bertramshof, renoviert	16	Mit freundlicher Genehmigung des hr
Anne Frank, Wohnhaus	17	Annegret Brein
Anne Frank, Entwurf Stele	17	Bernd Fischer
Ortsbeirat 9	18	Helmut Seuffert
Linde	21	Annegret Brein
Astrid-Lindgren-Schule, Graffiti Künstler: Helge Bomber	29	Annegret Brein
JUZ, Stefan-Zweig-Straße	31	Annegret Brein
Coloradopark, geschnitzter Vogel	31	Annegret Brein
Niddapark, Bänke	U4	Annegret Brein
Freibad	U4	Annegret Brein
Dino	U4	Annegret Brein

Diese Broschüre wurde im redaktionellen Teil von einem Arbeitskreis von Ortsbeiratsmitgliedern zusammengestellt. Dem Arbeitskreis gehörten folgende Personen an: Annegret Brein, Klaus Funk, Heinrich Heidenreich, Rachid Rawas und Ingrid Wunn.

Broschüren können viele, aber der info verlag kann mehr. Damit ein hochwertiges Medium für die Öffentlichkeitsarbeit unserer kommunalen oder privatwirtschaftlichen Partner entsteht, gehen wir von Anfang an mit Ihnen zusammen einen gemeinsamen Weg. Mit kompetenten Ansprechpartnern vor Ort. Mit qualifizierten Projektmanagern, Redakteuren, Fotografen und Grafikern. Mit einem erfolgreichen Vertriebsteam, das eine solide Finanzierung garantiert.



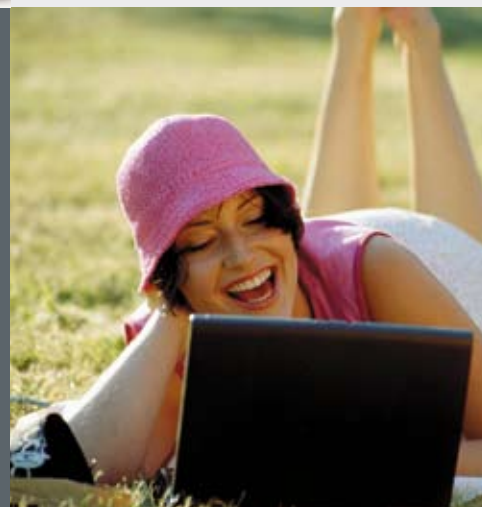
mediaprint
WEKA info verlag

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-103
E-Mail: info@weka-info.de
www.weka-info.de
www.alles-deutschland.de
www.cityinfoclip.de

MEHR INTERNET

Kommunikation und Interaktion – das ist unser Schlüssel zu einem innovativen Produktportfolio. Durch die ständige Weiterentwicklung unserer Online-Produkte schaffen wir zukunftssträchtige Lösungen, die modernsten Ansprüchen gerecht werden. So können Sie mit uns auch online einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Unser Städteportal: www.alles-deutschland.de
Unsere Videoplattform: www.cityinfoclip.de



www.alles-deutschland.de

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau und Handwerk
- Dokumentationen



mediaprint
WEKA info verlag

Infos auch im Internet:

www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49(0)8233 384-0
Fax +49(0)8233 384-103
info@weka-info.de
www.weka-info.de

60320050/1. Auflage / 2009

Frankfurt am Main



Ortsbezirk 9